

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939  
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

148 (5.6.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-824233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-824233)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2,10 RM. Fernsprecher: 3446. Schriftleitung 2742. Bei Betriebsstörungen usw. hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Vornehmung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: Die 45 mm breite Mittelzeile 100 W. Familienanzeigen 8 W. Fortanfragen das Wort 8 W. Im Feuilleton die 68 mm breite Mittelzeile 45 W. Annoncen: Oldenburgische Landesbank, Commerz- und Verbandsbank; Landespostamt, sämtlich in Oldenburg i. O. / Postfachamt Hannover 22381

# Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Kummer 148

Oldenburg, Montag, den 5. Juni 1939

73. Jahrgang

Einzelpreis 10 Rpf  
Sachverständiger Dr. Alfred Schaf (i. S. 2. Bd.). Stellv. Schriftführer: Dr. E. S. Schaf. Chef vom Dienst Hermann Schaf. Verantwortliche Schriftleiter: für Politik u. Wirtschaft Dr. Hans-Ulrich Reinecke; für Kulturpolitik und Unterhaltung Dr. Hans G. H. Reinecke; für den Heimatteil Hermann Schaf, gleichzeitig Editor u. Bildf. für Heimatgeschichte Dr. Alfred Schaf, sämtl. in Oldenburg. Berliner Schriftleitung: Joseph Weg, Berlin SW 35, Viktorstraße 4 A. Fernsprecher: 219361. Verantwortlich für den Anzeigenenteil Karl Meyer, Oldenburg. Post. V. 39: Ueber 13 000. Zur Zeit Preisliste Nr. 12 gültig. — Druck und Verlag von D. Schaf, Oldenburg i. O.

## Der Führer vor den alten Soldaten

Die deutsche Unterschrift unter Versailles gelöscht — Die ganze Nation unter heroischer Führung soldatlich

Kassel, 4. Juni.

Bei dem Aufmarsch im Rahmen des Großdeutschen Reichstriergetages auf der Karlsweide begrüßte der Reichstrierführer, General der Infanterie Reinhard, Adolf Hitler mit herzlichen Worten. Er wußte die besondere Bedeutung dieses ersten Großdeutschen Reichstriergetages mit soldatlicher Prägnanz zu kennzeichnen, dessen hervorragendes Merkmal die Anwesenheit des Führers ist. Im Erfolg auf die wiedererlangte Wehrhoheit und auf die junge Wehrmacht, die dem deutschen Volk Achtung in der Welt verschafft, stehen wir zum ersten Male bereit mit den Kameraden aus dem Alpenland, von der Donau, aus Tirol, aus dem Sudetenland, von den Ufern der Memel. So

stehen wir hier und grüßen den Führer in dem Wissen, daß die großen Opfer des Weltkrieges nicht umsonst gebracht worden sind. Hochverehrtes Hauptes dürfen wir dieser Ehre gedenken, ihrer, der Toten des Weltkrieges, der Toten für Großdeutschland. In diesem Gedenken schließen wir heute auch die Tapferen ein, die in Spanien kämpften und fielen, die Toten auf dem Panzerkrieg „Deutschland“ und die deutschen Flieger, die im Luftkampf ihren Tod fanden.

Die Rede des Reichstrierführers wandte sich dann dem Führer dem V. Reichstriergetage und seinen besonderen Aufgaben und ihrer bisherigen Lösung zu. Sie schloß mit dem Gelöbnis unwandelbarer Gesinnung dem Befehl des Führers.

## Der Führer in Kassel

(Von unserem Sonderberichterstatter E. F.)

Kassel, 4. Juni.

Es war eine kurze Nacht in Kassel. Bis zum ersten Morgenstunden herrschte reges Hin- und Her in allen Straßen, und als die Zeichen des aufkommenden Tages erschienen, füllte sich auch schon der große Vorplatz des Bahnhofs mit Menschen. An den Kreuzungspunkten der Straßen, die zur Karlsweide führen, stellten sich die Kasselei mit den vielen Tausenden von Fremden, die als Zuschauer zum Großdeutschen Reichstriergetage gekommen waren, an. Sie sammelten sich, um den Führer zu sehen, dessen Antritt in Kassel und Teilnahme am Reichstriergetage noch in den Abendstunden des Sonntags zur Gewißheit geworden waren. In den Gassen der Altstadt und vor den anderen großen Massenunterkünften stellten sich vom frühen Morgen ab schon die Kameradschaften auf.

Vierel des Platzes auf. Überall noch ein lebtes Aufsehen.  
Da kam auf der Straße vom Friedrichsplatz her der Wagen mit der gelben Flagge, das letzte, aufsehensreiche Vorkommnis der Antritt des Führers. Die Menge jubelt in Freude auf. Langsam folgt der Wagen, in dem der Führer liegend für den ausverkauften Sitz kommenden Empfang der Front des Ehrenbataillons auf, grüßt die Freiweihen der zahlreichen Regimenter des alten Heeres. In der Mitte der Tribüne geht die Führerflamme hoch, und umhüllt von den hochgehenden Wogen dankbarer Begeisterung, nimmt Adolf Hitler Platz vor den mehr als hunderttausend Kameraden aus dem großen Kriege und spricht zu ihnen.  
Der Führer des Dankes will, nachdem der Führer gesprochen hat, sein Ende nehmen. Der Reichstrierführer dankt noch einmal mit kurzen Worten und fordert die Hunderttausende auf, in das Stiegenhaus auf den Führer einzustimmen.

Der große Vorbereitungs  
Von der Karlsweide aus war der Führer zu einem Empfang ins Rathaus gefahren, und gegen 1 Uhr traf er auf dem Friedrichsplatz ein, wo Tausende und Abertausende die Straße säumten, auf der die mehr als 100 000 des Reichstriergetages mit ihm vorbeizugschreiten sollten. In diesem Zuge gingen auch 3 000 NSDAP-Männer mit. Der Reichstrierführer mit seinem Stabe führte selbst die Ehrenkompanie des Reichstriergetages mit den ältesten Fahnen, die zum Teil noch aus der Freiweihenzeit stammten, an dem Führer vorbei. Dann folgten in ungeschätzbarer Reihen die Gaufrühlingverbände des Großdeutschen Reichs, immer wieder aus neuem Begrüßung der Teilnehmer der Bevölkerung. Ganz besonders stark war der Beifall beim Vorbeimarsch der Verbände Alpenland und Donau und Sudetenland.  
Den ganzen Tag über herrschte wundervolles Wetter.

In den frühen Abendstunden begab sich der Führer wieder im Flugzeug nach Berlin zurück.

## Der Führer spricht

Die vielen Tausende auf dem weiten Aufmarschfeld verharren in tiefer Stille, nachdem sie dem Führer noch einmal ihre Grüße zugehen und in einem unerschütterlichen Jubelsturm ihre Dankbarkeit für seine Anwesenheit zum Ausdruck gebracht haben. Klar und überallhin verständlich hallen die Worte des Führers über das weite Feld. Der Geleit des Reichstrierführers zu seinen Kameraden aus dem Frontenland und der Oberste Befehlshaber unserer Heere und starken Hochkommandos zu den jungen und jüngsten Freiweihen wie genannt haben die Mäde der alten Soldaten an den Lippen Adolf Hitlers. Immer heller wird das Leuchten ihrer Augen, als sie die große Ehre erkennen, die für sie in der Lande liegt, daß der Führer gerade diese Tagung der Soldaten seiner Kameraden, gerade diesen Ort des ersten Großdeutschen Reichstriergetages zum Namen der wehrpolitisch so bedeutenden Darlegungen macht. Der begeisterte Beifall, der den Redner an vielen Stellen unterbricht, ist nicht Zuführung allein, er ist die einmütige Versicherung bedingungsloser Gefolgschaft, wo immer der Befehl des Führers den einzelnen hinführen wird.

Ernieuerndem für unser Volk umschlossen? Welches Leid war die Folge unseres Zusammenbruchs. In welchen Tiefen der Demütigung, Entehrung und Not wurde Deutschland gezwungen?

## Wie gewaltig aber auch der Wandel,

der das für den Untergang bestimmte Reich doch noch in die hier beachtliche Verichtung zurückbrachte und einen neuen Aufschwung gegenüber, von dem wir glauben, daß er besser und vor allem dauerhafter fundiert sein wird als irgendein ähnlicher Vorgang in unserer früheren deutschen Geschichte. Wenn Soldaten zusammenkommen, dann pflegen ihre Gedanken und ihre Gespräche zurückzuführen in die Zeit gemeinsam erlebter Jahre, und die Erinnerung an sie läßt ihnen im Geiste das wieder aufleben, was einst gemeinsam Erpöht ihres Lebens war. Wie in den Epochen langer Friedensjahre der allmähliche Dienst in seinen heiligen Anforderungen an Pflichtbewußtsein und forderliche Leistungsfähigkeit die Summe der Erinnerungen bildet, die bei einem solchen Zusammenreffen dann wieder lebendig werden, so ist es bei uns vor allem die Erinnerung an die größte Zeit, die menschlichen Wesen jemals in der Welt gestellt worden war. Ein Vierteljahrhundert beginnt dann vor unseren Augen zu verfließen, und die Weltgenats des schwersten, aber auch größten Sieglers unserer Geschichte zwingt uns wieder in ihren Bann. Was immer nun die einzelnen aus dem sorgsam gehüteten Schatz dieser ihrer teuren Erinnerungen untereinander auszusprechen vermögen, es wird übertrifft von dem, was diese Zeit im Gesamten für unser Volk bedeutet, so schicksalhaft sie sonst auch für unser eigenes Leben gewesen sein mag. Für mich als Führer der Nation ergibt sich nun beim präsenten Nachdenken vor allem immer wieder eine Frage, die ich als unendlich wichtig nicht nur für unser damaliges Geschick, sondern auch für

## Auf der Karlsweide

Auf dem Aufmarschplatz, der aus der herrlichen Wäldchen und glänzenden Seen herausgeschmitten ist, sahen sich die Massen der Kameraden vor den riesigen, reich geschmückten Tribünen zusammen. Rechts und links schoben sich buntenfarbig in die blaue Masse der Aufmarschierten die riesigen Mäde der 25 000 Fahnen. Die Tribünen füllten sich. Die Uniformen der ausüblichen Ehrenzüge mischten sich mit denen der neuen Wehrmacht und des alten Heeres, ein Symbol der allgemeinereitigen Kameradschaft dieser Soldaten. Mit dem Kameradenschaftlichen und den schicksalhaftem Spiel, umfingen von lebendigen Helfern, markierte das Ehrenbataillon, das aus den drei Wehrmachtteilen gestellt war, auf dem Aufmarschplatz ein.

## Der Führer kommt

Die Erwartung der Menge hatte den Höhepunkt der Spannung erreicht, als drei große Wagen am Himmel herabtrafen, in denen der Führer und seine Begleitung von Berlin her nach Kassel kamen. Unter den Klängen des Wabener Marsches, vom Jubel der alten Soldaten empfangen, marschierten die Fahnen der Kaiserer Truppenteile des alten Heeres im

## Der Führer spricht

die richtige Gestaltung unserer Zukunft ansehe, nach der Frage der Vermeld- oder Unvermeidbarkeit des damaligen Geschehens. Vor 20 Jahren wurde eine entscheidende Staatsführung veranlaßt, unter einem — wie sie wohl glaubte — unwiderstehlichen Zwang ihre Unterschrift unter ein Dokument zu setzen, das Deutschland die Schuld am Kriege als endgültig erwiesen aufzubürden versuchte. Wissen

Der Führer sagte:

Meine Kameraden!

Es ist zum erstenmal, daß ich an einem Reichstriergetage teilnehme, das erste Mal, daß ich zu Euch, ehemalige Soldaten der alten und auch neuen Wehrmacht spreche!

Der Reichstrierführer des NS-Reichstriergetages, Kamerad Reinhard, hat mich in Eurem Namen begrüßt als einen Soldaten des Reichstriergetages und als den Führer und Kommandeur des Großdeutschen Reiches.

In beiden Eigenschaften möchte ich diesen Gruß nun erwidern. Als Führer grüße ich Euch in Vertretung des deutschen Volkes, namens all der Millionen deutscher Menschen, die mir nicht auf Grund eines beschränkten persönlichen Rechtes, sondern als Ausübender ihres Vertrauens das Schicksal ihres eigenen Lebens und damit das Schicksal des Reiches anvertraut haben. Das deutsche Volk ist gerade in diesem Jahr von dem Gefühl des heißen Dankes befeuert gegenüber jenen, die einst die schwere und edelste Pflicht erfüllten. Als alter Soldat aber grüße ich Euch mit der Empfindung der Kameraden, die sich im heißen Eifer zum erstenmal, der ich im heißen Eifer die edelste Verkörperung dieses Begriffes erlebte. Denn nur dem erstelich ist der herrliche Sinn einer männlichen Kameradschaft an ergründenden, der sie unter dieser herrlichen Erprobung des Manneswortes und der Mannestreue sich betätigen sah.

Wenn ich nun heute zu Ihnen, meine Kameraden, spreche, dann erlebe ich in der Erinnerung auch selbst wieder die Gemütsener Zeit, die nunmehr ein Vierteljahrhundert hinter uns liegt und die besonders die Soldaten des alten Heeres einst als die größte ihres eigenen menschlichen Daseins empfunden haben und die sie auch jetzt noch immer in ihrem Banne bewohnen hält.

Fast 25 Jahre liegen hinter uns seit jenen und fast alle auch heute noch auf das geschickte handelnden Wesen, Taten und Tugenden, das das deutsche Volk in der friedlich bedrückten Zeit des Weltkrieges gesteuert war, für sein Dasein einzutreten. 20 Jahre aber sind vergangen, da man uns nach einem beispiellos heldenhaft geführten Widerstand jenes Diktat anzuheben, das in der Theorie bestimmt sein sollte, die Welt eine neue Ordnung zu schaffen, und das verflucht war, in der Praxis, jede vernünftige Ordnung zu zerstören.

Was haben diese fünf Jahre 1914 bis 1919 an schicksalhaftem Großem, Erschütterndem und

## Der vierte Tag des Berliner Staatsbesuches

Berlin, 5. Juni.

Am Sonntagvormittag, dem vierten Tag des jugoslawischen Staatsbesuches, fand sich Generalfeldmarschall Göring mit Begleitung im Schloss Bellevue ein, um seine königliche Hoheit Prinzregent Paul von Jugoslawien nach Döberitz und Gatow abzuholen.

Die gütliche Gelegenheit, den hohen Gast des Reiches aus dem bescheidenen Jugoslawen zu Gesicht zu bekommen, hatte wieder zahlreiche

Zuschauer angezogen, die den Vorplatz des Schlosses und den Spreeweg in frohbewegter Stimmung umfäumten. Mit jubelnden Zurufen wurde der Generalfeldmarschall bei seiner Fahrt nach Schloss Bellevue begrüßt. Kurze Zeit darauf verließ Prinzregent Paul an der Seite des Generalfeldmarschalls Göring im offenen Wagen das Schloss, um sich zu einer Besichtigung des Jagdschlosses Náchod nach Gatow zu einem Besuch der Luft-

kriegsakademie und der Luftkriegsschule zu begeben.

Generalfeldmarschall Göring setzte persönlich dem hohen Gast das Gewand und die Akademe.

In Ehren des Prinzregentenpaars veranstalteten Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring am Sonntagabend in der goldenen Galerie des Charlottenburger Schlosses einen Abendempfang.

Zehntausende von Berlinern hatten unentgeltlich auf der weiten Anfahrtsstraße zum Schloss Bellevue zum Charlottenburger Schloss aus, um wieder einmal den hohen jugoslawischen Gästen in aller Freundschaft ihre Ehrenbeweise zu erweisen. SA und SS bildeten Spalten, das dann am Schloss in Charlottenburg von der Leibwache Adolf Hitler übernommen wird. Deshalb grüßt die dichtgedrängte Menge die hochgehenden Gäste. Jubelnde Zurufe empfangen den Wagen des Generalfeldmarschalls und seiner Gemahlin.

Kurz darauf erfüllen neue Jubelrufe die Luft. Prinzregent Paul, begleitet von Generaloberst Milch und Prinzessin Olga, begleitet von Frau Milch, fahren heran. Generalfeldmarschall Göring und Frau Göring empfangen ihre hohen Gäste und geleiten sie in das tapfer beherrschte Schloss. Im selben Augenblicke neben die Standarten des Prinzregentenpaars, des Generalfeldmarschalls am Schloss hoch. Da endlich nimmt auch das Jubelrufen der dichtgedrängten Menge, die nunmehr auch vom Scheinwerferlicht überflutet wird, sein Ende.

## Adolf Hitler ist verstanden worden

Die Pariser Presse sucht nach Ausflüchten

(Weiter Rundfunk)

Paris, 5. Juni.

Die Rede des Führers in Kassel wird von den meisten Pariser Zeitungen am Montag in einer ziemlich ausführlichen Fassung wiedergegeben. Eine Ausnahme macht dabei lediglich die „Petit Parisien“, der sich bemüht hätte, die Rede Adolf Hitlers mit ganzen Zeilen abzumit. Alle übrigen Zeitungen lassen deutlich den starken Eindruck erkennen, den die erneute scharfe Abrechnung des Führers mit den Eintragsbehörden in Paris gemacht hat. Die mehrsprachigen Überlieferungen haben besonders markante Stellen aus der Rede hervorgehoben, die die Festhaltung Adolf Hitlers, das man genau wie vor 1914 eine Eintragspolitik gegenüber Deutschland verfolgt.

An den Kommentaren der Blätter kann man allgemein feststellen, daß die klaren Argumentation des Führers der französischen Presse nicht nur in der Form, sondern auch in der Sache durchsichtig ist. Die geschicklich fundierten Feststellungen mit verständnisvollen Worten und bösartigen Entstellungen zu widerlegen. So wärmt der Außenpolitiker der „Gazette“ die „Gazette“, der allerdings zugeben muß, daß die Rede eine mächtige Abrechnung darstelle und eine ernste Warnung enthalte, die allen Kriegsschuldländern wieder auf, und behauptet, daß auch das Dritte Reich „neue“ Länder verlange. In diesem Zusammenhang verweist der „Gazette“ auf die Feststellung, daß die „Gazette“, eine Koalition gegen Deutschland und Italien“ fordere.

schärfste historische Untersuchungen haben unterdessen diese Behauptungen längst als läge und Fälschung erwiesen. Ich selbst habe diese wider besseren Wissens gefälschte Unterschrift unter das Versailles Diktat feierlich gelöscht und damit auch rein formell der Wahrheit die Ehre gegeben. (Brauender Beifall, stürmische Heulrufe branden empor.)  
(Fortsetzung nächste Seite)



# Deutschlands einzige Schuld

(Fortsetzung von der vorigen Seite)

Allein, unabhängig davon muß uns allen eines bewußt sein: die Schuld am Kriege ist unlosbar verbunden mit der Verfehlung des Kriegszieles. Kein Volk und kein Regime werden Krieg führen bloß um des Krieges willen. Nur im Gehirne verweirter jüdischer Literaten kann die Vorstellung Platz greifen, daß irgend jemand aus reiner Lust am Zöten oder Blutvergießen zum Kriege schreiten kann. Es war aber nun entscheidend, daß die deutsche Regierung nicht nur vor dem Jahre 1914 kein Kriegsziel befaß, sondern daß sie sogar im Kriege selbst zu keiner irgendeiner vernünftigen oder gar präzisierbaren Kriegszieleffektivierung zu kommen vermochte.

Der Friedensvertrag von Versailles hat demgegenüber aber erkennen lassen, welches die wirklichen Kriegsziele der damaligen britischen und französischen Eintreibungs-politiker gewesen waren:

Der Raub der deutschen Kolonien, die Vernichtung des deutschen Handels, die Zerstörung aller deutschen Erfindungen und damit Lebensgrundlagen, die Weisung der deutschen politischen Stellung und Machtstellung, nicht also die gleiche Zielsetzung, wie sie die britischen und französischen Eintreibungs-politiker auch heute begehren! (Stürmische Wit-Nitze).

Es gab damals in Deutschland leider Menschen, die den extremen Anklagen englischer Zeitungen und englischer Politiker über die notwendige Vernichtung der deutschen Kolonien, die Vernichtung des deutschen Handels, die bereits im Frieden beabsichtigt worden waren, keinen Glauben schenken zu müssen vermeinten. Der Weltkrieg und das Friedens-diktat von Versailles haben die deutsche Nation nun eines anderen belehrt. Was früher schonbar unverantwortliche Publizisten als Ausgeburt ihrer eigenen Phantasie oder ihres Hasses verkündet hatten, war eben doch das Ziel der britischen Politik gewesen, nämlich der Raub der deutschen Kolonien, die Vernichtung des deutschen Handels, die Zerstörung der deutschen Handelsflotte, nachpolitische Entwertung und Zerstörung des Reiches, mitbin die politische und körperliche Anstrotzung des deutschen Volkes. Dies waren die Ziele der britischen Eintreibungs-politik vor dem Jahre 1914.

Und es ist auch, wenn wir uns nun daran erinnern, daß diesen durch das spätere Friedens-diktat von Versailles ergründeten Absichten und Kriegsziele unserer Gegner die damalige deutsche Staatsführung gänzlich ziellos und leiser auch willenlos gegenüberstand. So konnte es geschehen, daß nicht nur keine deutsche Kriegsziele vorhaben war, sondern daß auch nicht die notwendigen deutschen Kriegsziele-tugenden selbst im Sinne einer nur diktatorischen Abwehr getroffen worden waren. Und hier liegt vielleicht die schlimmste Schuld Deutschlands am Weltfrieden, nämlich

die Schuld, durch eine trübselige Vernachlässigung der deutschen Nation zu einer Umwelt geradezu erstickt zu haben, deren Gedanken einer deutschen Vernichtung zu propagieren und am Ende dann ja auch zu verwirklichen. Unter für uns heute gänzlich unverfänglichen Umständen wurde noch im Jahre 1912 an den so notwendigen Klärungen abgetrieben, mit lächerlichen Beträgen gegelt, widerstrebende aufrechte Soldaten in die Wüste geschickt und damit die Unterlegenheit des Gegners gestiftet, einen erlösenden Waffenstopp mit Deutschland vielleicht doch wagen zu können. Daß darüber hinaus auch die reine vernünftige Erfüllung der deutschen Menschen nur in un-

genügendem Ausmaß geschah und damit viele hunderttausende von wehrfähigen Männern einer Ausbildung verlustig gingen, was sie später in einer kritischen Stunde, als sie doch eingezogen, zu einem hohen Prozentsatz mit ihrem Tode büßen mußten, verhängt nur dieses Bild einer unzulänglichen Staats-sicherung und damit der einzigen wahrhaften Schuld nicht nur am Beginn dieses Krieges, sondern vor allem auch am Ausgang des Kampfes. Wenn nun trotzdem der Weltkrieg gerade für uns Deutsche zur Quelle stolzer Erinnerung wird, dann nicht im Hinblick auf die viel zu schwache Rüstung, auf die unzulängliche Sicherung, sondern ausschließlich im Hinblick auf das in ihrem inneren Werte so einseitige Instrument der damaligen deutschen Wehrmacht, des Heeres, der Marine und der späteren Luftwaffe, die zahlenmäßig oft um ein Vielfaches vom Gegner übertroffen, übermächtig aber niemals erreicht worden waren. (Wieder drauf minutentausend jüdischer Weltfall empor.)

## Ueberzeugung und Entschluß

Der Rückblick und die Erinnerung an diese große Zeit muß in uns allen, meine Kameraden, aber eine Ueberzeugung und einen Entschluß festigen:

1. Die Ueberzeugung, daß das deutsche Volk nur mit größtem Stolz auf seine Vergangenheit zurückblicken kann, und insbesondere die Jahre des Weltkrieges. Als Führer der deutschen Nation kann ich daher als ehemaliger Kämpfer in keiner Sekunde zugeben, daß irgendjemand in den Reihen unserer westlichen

Gegner das Recht haben könnte, sich als etwas besseres zu büchten oder anzusehen als wir Deutsche es sind! (Stürmische Heilrufe und jubelnder Beifall beträchtigen die Worte des Führers.) Ich werde daher auch nicht im geringsten unter irgendeinem Winderwertigkeits-schmelzer. (Der Sturm des Beifalles wiederholt sich aufs neue.) Ich sehe in diesem Zeit in der Erinnerung an die vier Jahre Krieg, die ich selber dank einer gnädigen Vorbeugung das Glück hatte, mitmachen zu dürfen, nur einen Grund zum stolzen Vertrauen auf meine eigene Person. Diese Jahre machten mich im tiefsten Innern ebenso friedenswillig in der Erkenntnis der furchtbaren Schrecken des Krieges, als aber auch entschlossen in der Ueberzeugung vom Wert des deutschen Soldaten zur Verteidigung unseres Rechts. Es imponieren mir daher Drohungen von gar keiner Seite. (Minutenlang hallen die Hunderttausende dem Führer.)

2. Ich und wir alle haben aus dieser Zeit den Glauben zu ziehen, die Interessen unseres Reiches und der Nation nicht mehr so kräftig leistungsfähig zu überlegen, wie dies vor dem Jahre 1914 der Fall war. (Die Beifallsstürmungen erneuern und verstärken sich.) Und das will ich Ihnen, meine alten Kameraden, nun hier verklären:

Wenn schon die britische Eintreibungs-politik die gleiche geblieben ist wie vor dem Kriege, dann hat sich aber dafür die deutsche Abwehr-politik grundtief geändert. (Jubelnder Beifall und minutenlange Heilrufe.)

Sie hat sich schon geändert dadurch, daß heute an der Spitze des Reiches nicht mehr ein als Major verkleideter Zivillist die Geschäfte führt, sondern ein viellecht manchmal auch

Zivillistler tragender Soldat! (Wieder ertönt jubelnder Beifall.) Bethmann-Hollweg gibt es in der deutschen Staatsführung heute nicht mehr. (Der Beifall schwillt immer mehr an.) Ich habe dafür Sorge getragen, daß alles das, was fremden die mit der Staatsführung etwas zu tun hat, nur ein Hundstrolach in der Mann und Soldat sein kann. Sollte ich aber bemerken, daß die Haltung irgendeiner Persönlichkeit einer kritischen Betrachtung nicht standhält, dann werde ich eine solche Entwertung von ihrer Stellung augenblicklich entfernen, mag dies sein wer immer.

Das Friedensdiktat von Versailles entstand nicht zufällig. Es war das Ziel jener, die seit Jahren Deutschland angulieren versuchten, und die endlich ihr Ziel erreicht hatten. Wir haben nun kein Recht daran zu zweifeln, daß die gleiche Politik nur zum Zweck der Erreichung des gleichen Zieles betrieben wird. Wir haben daher die Pflicht, die Wahrheit der Nation ungeschminkt zu sagen, und sie auf das äußerste in ihrem Abwehrwillen und in ihrer Abwehrkraft zu härten. Ich glaube, daß ich damit auch im Sinne jener Kameraden handle, die einst, und damals scheinbar zwecks, für Deutschland ihr Leben hingeben mußten. Wie ich überhaupt leben, das nimmere 25 Jahre nach Ausbruch des Weltkrieges, 20 Jahre nach dem Verlust der deutschen Lebensgrundlagen die deutsche Staatsführung und hinter ihr das ganze deutsche Volk zum ersten Male wieder mit erhobenem Haupt an die Gräber unserer Väter treten können. (Stürmischer Beifall.) Es ist wenigstens etwas von dem wieder gutgemacht worden, was Schwäche, Hilflosigkeit und Unmöglichkeit einst verdrohen hatten.

Ich erwarte daher, daß diese Politik der Stärkung der deutschen Abwehrkraft gerade von den alten Soldaten nicht nur begrüßt, sondern auf das fanatischste unterstützt wird.

(Die Hunderttausende stimmen dem Führer auf das freudigste zu.) Diese Politik aber darf nun ihr Ziel nicht darin sehen, vorübergehend stets einen Jahrgang der Zivillisten in Militär zu kleiden, sondern grundtief die ganze Nation soldatisch zu erziehen und zu einer soldatischen Haltung zu bringen. (Wieder unterbrechen minutenlange Zustimmungsbewegungen die Rede des Führers.) Es ist kein Zufall, daß der Nationalsozialismus im großen Kriege gesegnet wurde. Denn er ist nichts anderes als die Durchbringung unseres gesamten Lebens mit dem Geist eines wahrhaften Kampfermens. (Stürmischer Beifall und Heilrufe.)

In einem aber wollen wir alle nicht zweifeln, sowie das deutsche Volk erst eine im gesamten heroische Führung besitzt, wird es in seiner eigenen Haltung dieser Führung gleichen. (Es ist mein unveränderlicher Entschluß, dafür zu sorgen, daß die obersten politischen und militärischen Führer der Nation genau so tapfer denken und handeln, wie es der brave Wehrkrieger tun muß, der bedingungslos sein Leben hingeben hat und hingibt, wenn der Befehl oder die Not dies erfordert. (Stimm auf neue Jubelstöße der alten Soldaten dem Führer zu.) Die heroische Führung einer Nation oder liegt nicht in jenem Geschick begründet, das durch die Frage des Geistes oder Nichtgeistes eines Volkes seinen Wechsel erhält.

Wenn nun gerade ich so zu Ihnen, meine Kameraden, spreche, dann kann ich schon heute vor der deutschen Geschichte jene Verdienlichkeit in Anspruch nehmen, die dem zuteil wird, der nicht nur in Worten redet, sondern sich auch in seinen Handlungen zum gleichen Geist und zur gleichen Gesinnung bekennt. Deshalb aber laun ich auch nicht als irgendein anderer teilhaben

# Die Legion Condor vor dem Führer

## Staatsakt im Lustgarten — Aufzug an die Berliner

Berlin, 4. Juni.

Der Gauleiter von Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels, erläßt an die Bevölkerung der Reichshauptstadt folgenden Aufruf: Berliner! Vor wenigen Tagen ehrte das deutsche Freiwilligenkorps, die Legion Condor, nach unvollständigen Kämpfen auf spanischem Boden in die Heimat zurück. Sein heldenmütiger Einsatz hat dem spanischen Volk gezeigt, was die deutsche Freundschaft in den Stunden nationaler Erprobung bedeutet.

Nabezu drei Jahre kämpften unsere Freiwilligen in Safranblüthenberühmter und nationalspanischer und kastenlicher Formationen bis zum Endziele, für ein großes nationales Spanien und damit für die Befreiung des europäischen Weltens vom Terror des völkerverneinenden Bolschewismus. Ihr Latenzium wird unvergänglich sein.

Berliner! Wir sind stolz darauf, unsere Freiwilligen nun auch in der Reichshauptstadt begrüßen zu können. Am 6. Juni 1939 um 10 Uhr wird die Legion Condor an der Reichshauptstadt vor dem Führer vorbeimarschieren, um dann bei einem Staatsakt im Berliner Lustgarten um 12.30 Uhr den Dank des deutschen Volkes aus dem Mund des Führers entgegenzunehmen. Nur ihrem Marschieren von der Bismarckstraße über die Briten, Berliner Straße, Charlottenburger Schloß, Großer Zeilen, Brandenburger Tor, Pariser Platz, Unter den Linden bis zum Lustgarten wird ihr der Jubel der dankerfüllten Berliner Bevölkerung entgegenhallen. Berlin

wird am Tage des Einzuges unserer Legionäre die festliche Hauptstadt des Großdeutschen Reiches sein!

Haben heraus!  
Schmidt Wähe und Straßen der Stadt!  
Es lebe der Führer!  
Es lebe Großdeutschland!

Der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Wohle, empfing am Sonnabendabend im Saal der Flieger die Stabs-offiziere der Legion Condor, an ihrer Spitze den Wehrführer der Legion, Generalmajor Freiherr von Nichteisen, und seinen Chef des Stabes, Oberstleutnant Seidemann, mit den Kommandanten sämtlicher am Befreiungskampf beteiligten Einheiten. Der Einladung des Gauleiters Vogle zum Begrüßungsabend für die deutschen Spanienkämpfer war auch eine Reihe herborragender Persönlichkeiten aus der Diplomatengruppe an Gauleiter Wohle, gerichtet. In seiner Antwort auf die Begrüßungsansprache des Gauleiters Vogle wies General Freiherr von Nichteisen besonders auf den übererbereiten Einsatz der in Spanien lebenden Auslandsdeutschen hin, die von Gauleiter Wohle als Schlichter an der Spitze der Freiwilligen der Legion

## Barro-Heinz Jakobsen:

### Die rote Blume

Kurzgeschichte

Juten war acht Tage in der Stadt, als sie zu ihr kamen, daß draußen auf der Straße ein Mann stand, schon eine lange Zeit, vielleicht schon zwei Stunden oder noch länger, — und unbeweglich vor den Fenstern heraussah. Juten sollte nachsehen; wahrscheinlich wäre es einer aus dem Dorf, der eine Postkarte für sie hätte, und wenn sie noch etwas mit dem Mann zusammenkommen wollte, so könnte sie es tun, denn es wäre ja Sonntag.

Juten rannte die Treppe hinunter und sprang über die Straße. Der Mann im Bauernrock ging ihr entgegen.

Das Mädchen strich sich verwirrt die Haare aus der Stirn, als sie ihn erkannte. Sie gab ihm stumm die Hand.

Ach, es war so schwer zu verstehen, daß Peter zu ihr in die Stadt gekommen war. In dem Dorfe hatte er sich nie um sie gekümmert, war ihr eigentlich immer aus dem Wege gegangen. ... Und nun stand er vor ihr in der Straße der großen Stadt...

Der Mann drehte an seiner Mütze und würgte an den Worten. „So... Hier wohnt du?“ brachte er endlich heraus.

Sie nickte und blickte vor sich nieder auf die Steine. Im ersten Augenblick hatte sie gedacht, daß Friedrich oder Hermann sie anzufragen würden. Die beiden waren am meisten hinter ihr hergewesen. Hermann hatte sogar einmal versucht, den Arm um sie zu legen, als sie allein vom Felde spät heimkamen...

Der Mann ihr gegenüber gab sich einen Ruck: „Ja, ich bin gekommen, weil es mir so einfiel, und ich lange nicht in der Stadt war...“

„Es ist schon hier, nicht wahr?“ Juten deutete mit den Fingern auf die Vorgärten.

„Ja“, sagte er, dann schlangen sie wieder.

„Ich werde gleich wieder gehen müssen“, sagte Peter danach noch neuem an. „Ich habe ja nun gesehen, wo du wohnst...“

„Grüße sie alle!“ sagte Juten und zupfte an ihrem Kleide.

„Das werde ich tun!“ versprach er.

Er zerrte an seiner Mütze und blieb stehen. „Ach“, redete er sich dann. „Ich hätte es fast vergessen... Dies fanden sie noch zu Hause...“

Er griff in seine Tasche und zog eine kleine Schachtel hervor, auf die einige Mühseln gezeichnet waren. „Vielleicht kannst du sie hier brauchen“, sagte er mit abgewandtem Gesicht hinzu.

Juten nahm die Schachtel an sich, dabei wagte sie nicht, Peter anzusehen. Es war erregend, zu denken, daß er in die Schachtel hineingesehen und die rote Papierblume in ihr entdeckt hatte. Auf einem Zahnmatt war es gewesen, als Peter ihr die Blume zugeworfen. Sie hatte hinter sich gefandert, als er sie in der Schachtel fand. Peter war gleich danach davon gerannt, halsüberkopf, als hätte er etwas Böses getan.

Die Schachtel hatte immer in ihrer Kammer auf ihrem Tisch gestanden. ... Und nun brachte Peter sie ihr in die Stadt.

In ihre Gedanken fielen seine Worte dastig hinein.

„Aber nun ist es wirklich Zeit, daß ich gehe. Gehe ich da hin, wird es schon dunkel sein...“

„Ja“, sagte sie, „grüße sie... du hast gutes Wetter für deinen Weg... der erste schöne Frühlingstag... Ich gehe noch bis zur Ecke mit... ich bin nämlich heute frei...“ Langsam schritten sie nebeneinander her durch die Straße. Sie sagten kein Wort. An der Ecke ging sie nicht von seiner Seite, sie bog in eine neue Straße ein. Danach kamen sie durch Anlagen.

Sie trafen eine freie Wand. Die setzten sich. Menschen gingen vorüber, und Kinder spielten in ihrer Nähe, aus der Ferne klang eine Drehorgel...

„Nun muß es auch im Dorfe sehr schön sein“, sagte sie.

„Die Dornbuden blühen“, sagte er, „und die Büsche im Pfarrgarten hat wieder ihr rotes Laub...“

Von irgendetwas plätscherte ein Leises Wasser, ein Vogel flog zirkend zum Rest. Unmerklich kamen die Abendschatten...

Sie und wieder sagte er, daß er nun gehen müsse, aber sie blieben sitzen und blüden in das matte Grün der Bäume. Leise ging der Mond auf.

„Die Blume weilt nie“, sagte er schmer.

„Nein“, sagte sie, „sie ist wohl schon ein Jahr bei mir...“ Unhörbar flatterte eine Fledermaus zwischen den Zweigen hin und her. Aus

Paul Baumgarten:

## Jvar hat gewonnen

Der Mann auf dem hohen Nichterfuß rief „10:5“. Die beiden Spieler stellten sich wieder am Rande ihrer Vierecke auf. Obwohl das Spiel nur der Klumpenmeister des Rodehager Vereins galt, waren zahlreiche Zuschauer anwesend; sie sahen auf den Tribünen, junge Frauen und Männer, und begleiteten den Verlauf des Kampfes mit sachverständigem Knurren.

Jvar Brumsgaard war seinem Gegner öftig überlegen. Bis zum Stande 10:5 konnte Kai Hansen einigermaßen standhalten, aber dann brach er zusammen. Alles, was er verdachte, mißlang, während sein Gegner mit pierischer Leichtigkeit die Bälle unhaltbar spielte.

In dem Maße, in dem das Spiel Jvar Brumsgaard besser und besser wurde, fiel Kai Hansen zurück, und die Brutalität, mit der ihn der Sieger in die Knie zwang, stand in einem merkwürdigen, beklemmenden Gegensatz zu der Sarmlosigkeit und Gütmütigkeit des schneeweißen Balles, der über das hochgelegene Netz schwebte. „13:5“, sagte der Schiedsrichter mit milder Sachlichkeit. Einige der Zuschauer räusperten sich unwillig, sie waren alle astlose Spieler, und konnten sich an einem

der Dämmerung schwebte der müde Klang einer Zuzuzufuhr heran.

„Bald wird Zahrmatt sein“, sagte er.

„Zum Herbst werde ich wieder kommen“, sagte sie.

„Es wäre gut, wenn du das tätest“, sagte er. Dattog ging er.

Über er lehnte noch einmal wieder um: „Ich werde niemandem sagen, daß ich hier war...“

„Nein“, sagte sie, „das braucht niemand zu wissen.“

Dann ging er erbegült.

Als er später allein durch die selber trieb, piffte er leise eine Melodie vor sich hin. Er hatte sie auf dem Zahrmatt gehört, als er Juten die rote Papierblume geschenkt hatte.

„15:5“, sagte der Schiedsrichter, „15:5 — 15:5 für Herrn Brumsgaard, und dann notierte er etwas in einem Buch und kletterte von seinem Stuhl herunter. Jvar Brumsgaard ließ auf das Netz zu, schlug seinem Gegner mit der Linken auf die Schulter und ergriß die rechte Hand, die ihm glückwünschend geboten wurde.

Im Klubrestaurant traf Jvar Irene. „Ja“, sagte er, „zurück?“ — „Stratuller“, sagte das Mädchen ohne Versteht, „man kann dir ansehen, daß du tüchtig bist.“ Die ironische Zweideutigkeit der Worte hob den Sieger.

„Du meinst, man könnte es sehen“, sagte er. „Ich meine, man kann es dir ansehen“, antwortete das Mädchen, und es setzte hinzu:



an unserer großen Kameradschaft des ewigen Soldaten...

aber liegt die Erfüllung dessen, um was auch diese Zeit eintritt, wenn auch unbewußt, freit: Großdeutschland!

Beginn der Reichstheater-Festwoche Goebbels und Alfieri in Wien

Wien, 4. Juni. Die 6. Reichstheater-Festwoche ist am Sonntagabend in Anwesenheit ihres Schirmherrn, des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, und seines Stellvertreters, des Ministers für Volkswirtschaft, Alfieri, mit einer Festvorstellung der Händelischen Oper „Julius Caesar“ eröffnet worden.

Wiener Kennverein veranstalteten Rennen in Wien-Friedenau. Am Abend aber stand im Mittelpunkt des Interesses die Staatsoper, an der sich Tausende von Wienern eingefunden hatten, um die Ankunft der Festwoche zu erwarten.

Das Gelöbnis der alten Soldaten

Der Reichstriegeerführer General von Hindenburg begehrten Wiederholte bei den Waffen, als er dem Führer und Obersten Befehlshaber mit folgenden Worten dankt: Ich danke Ihnen, mein Führer, von Herzen für die Worte, die Sie soeben an uns gerichtet haben.

Führer die Leiter der ausländischen Delegationen. Der Führer begab sich nun unter den Begleitung der Bevölkerung mit seiner engstehenden Begleitung zum Haus des Gauleiters und teilte diesem einen Besuch ab.

Der Führer im Kaffeehaus. Nach der Großkundgebung in der Karlskirche begab sich der Führer ins Kaffeehaus, überall begehrte begrüßt, zum Rathaus, wo ihm der Oberbürgermeister ein Glas überreichte, das den Tempel von Gergent darstellte.

Auf einem Kameradschaftsabend, der die Veranstaltungen des Sonntagabend abfolgte und zu dem auch Vertreter der Partei mit Gauleiter Staatsrat Weirich an der Spitze, der Wehrmacht und der Behörden erschienen waren, ergriffen auch die ausländischen Gäste das Wort.

Eine Sonntagsrede Daladiers

Sorgen um Frankreichs leere Wiegen - Viele Worte um die Einigkeit

Paris, 5. Juni. Ministerpräsident Daladier hat am Sonntagnachmittag in Paris bei der Tagung des Volkswirtschaftsrates der Radikalsozialen Partei eine Rede gehalten, in der er sich mit der Innen- und Außenpolitik beschäftigte.

Der Ministerpräsident kam kaum auf den Stand der internationalen Verhandlungen zu sprechen. Er erklärte, daß er auf einen schnellen und glücklichen Abschluß hoffe.

Furchtbares Unglück am Bahnübergang

Autobus von einem Stribwagen zertrümmert - Bisher 12 Tote

Samburg, 5. Juni. Am Sonntag gegen 7 Uhr früh fuhr ein mit 31 Personen besetzter Stribwagen in der Nähe des Bahnhofs Samburg an der Strecke Rudolfs-Gübnung auf dem unbedeutenden Uebergang der sandtrichte Garthe-Wägen gegen den von Rudolfs kommenden Stribwagen 1755 der Reichsbahn.

im letzten Augenblick den herankommenden Stribwagen gesehen, obwohl die Ueberfahrt an dieser Stelle im weiten Umfange völlig offen ist. Die Verleuge des Wagenführers, dem Umwits zum Halten zu bringen, endigten damit, daß er mit seinen auf den Schienen stehenden Stribwagen zusammenstieß.

Gedenktafel für Ernst vom Rath

Berlin, 5. Juni. Zum stehenden Gedenken Ernst vom Rath, der gestern sein 30. Lebensjahr vollendet hätte, fand im Auswärtigen Amt eine eindrucksvolle Gedenkfeier statt, in deren Rahmen eine Gedenktafel im Forum des Hauses Wilhelmstraße 75 feierlich eingeweiht wurde.

Politik in kurzen Worten

Der Präsident des Danziger Senats überfand dem polnischen Vertreter in Danzig eine Note, die als abschließende Stellungnahme der Danziger Regierung zum Fall Kallenberg betrachtet werden muß.

Die Unterredung über die Schuldfrage ist eingeleitet. Die Ueberprüfungsverhältnisse an der Unfallstelle sind gut. Es herrscht klares Wetter. Der nur leichtverletzte Fahrer des Omnibusses ist zugegen, hat sich aber dem Verhör nicht angeschlossen.

Die schwedische Regierung hat dem Reichstag ein Schreiben zugehen lassen, in dem mitgeteilt wird, daß die Vorfälle auf Behandlung des schwedisch-dänischen Handelsvertrages zurückzuführen sind.

Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden weichte von Ribbentrop dann die längere Gedenktafel, die ein Werk von Professor Klein, München, ist und die Inschrift unterfallen. Sie sind wirklich verduzt, rappeln sich mausend auf, schütteln die Köpfe und stolzen sich, jeder nach einer anderen Seite.

eine wohlgezielte Ohrfeige, die ihn mit einem neuen Bursche aus dem Ring ins freie Gelände warf; sein Bruder strotzte mit der Spielzeugtaube weg. Es braucht nicht unbedingt als Siegerfluch gedeutet werden, daß er dies hochherzigen Gaudes tat; wir so konnte er nämlich im Rang den Reiten vor sich her traben.

Raul Cipper:

Wir besuchen zwei Zigerkinder

Wieder einmal hat mir das Schicksal eine große Freude bereitet: im Berliner Zoo sind zwei färbliche Ziger geboren worden, und so oft ich nur kann, besuche ich die willigen Zigerkinder, sehe ihrem Wachstum zu, dem äußeren und dem inneren.

zujuckenben Tierfreunde, tun es auch. Ja, selbstverständlich wird zunächst einmal das neue Ding beschnuppert und beschnitten - ungefährlich, sagt die Kasse. Dann hebt der eine Zigerflügel die breite Vorderpfote; kurz, kaum merkliches Ansetzen, zum zweiten, zum drittenmal, und schon hoch er auf der unteren Treppentritte.

Man kann schmunzeln und hell aufachen; man kann sich freuen und man kann fluchen; auf alle Fälle sieht man nun, was alles in diesen jungen Geschöpfen heft an Reugier, Zerknerrtheit, Wut, Talspalsigkeit und Eigenfinn.

schluß gefaßt, einen besseren dazu: er jag zu Raben und sagte ihm sein Leid. Oder wollte er mir Järrlichkeit an Stelle der brüderlichen Liebe? Das ist nämlich ein Schmeizer, ganz verschieden von dem dort oben. Wahrhaftig, man kann es sich kaum vorstellen, mit wievielen Körperstellen zugleich sich die „Schmeideflatsche“ an den beiden Menschenhänden reibt; fast sieht sie auch noch Kopf, damit die Zunge stehend ebenfalls daran teilnehmen kann.



# Gaustudententag 1939

## der Gaue Weser-Ems u. Ost-Hannover

Aus Anlaß des Gaustudententages werden die Mitglieder des NS-Altherrenbundes der deutschen Studenten zur Teilnahme an der

### Eröffnungsfeier

im Civil-Casino am Donnerstag, 8. Juni, 20.15 Uhr, aufgeföhrt. Jeder „Alte Herr“ bekunde durch seine Teilnahme seine Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an der Neugestaltung des deutschen Studententums

Dr. med. Lueken, Ortsverbandsleiter des NSUWH

**Kleider / Mäntel / Anzüge**  
werden preiswert und gut chemisch gereinigt und gefärbt.  
Kunststoffen und Ausbessern zu vorteilhaften Preisen

## Färberei Aug. Möhlmann

Oldenburg — Ruf 4539 — Wallstraße 25

## Heute letzter Tag!

Gusti Huber, Theo Lingen, Grete Welsch, Herm. Thimig, Rich. Romanowsky  
in **Marguerite: 3**  
nach dem gleichnamigen Bühnenstück

Der dokumentarische Spanienfilm der Ufa: **Freiwillige in Spanien**

## Wall-Licht

Gefucht auf sofort ein  
**Kraftfahrer für Lieferwagen**

Bäckerei Redemeyer, Donnerstags-Str. 202

## Sie haben kein Geld für Anzeigen?

Das darf in heutiger Zeit nicht mehr vorkommen. Mit einem Wagen ohne Pferde können Sie nicht fahren. Wer als Geschäftsmann weiterkommen will der muß sich tüchtig rühren, damit alle Leute erfahren, was er leidet und sich im Bedarfsfalle an ihn wenden. Aber wie sollen die Leute dies wissen, wenn man es ihnen nicht immer wieder selbst sagt. Dafür sind die Zeitungsanzeigen da. Sie wenden sich täglich ans Publikum —

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Wohnungsanzeigen bis zu 100 Wörtern in der Grundform. Das erste Wort wird durch Fettdruck hervorgehoben. Jedes Wort kostet 8 Pf. bei Stellenanzeigen 4 Pf.

## Das Wort 8 Pfennige

Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen. Kennziffergebühr 30 Pf. — Einzelnde Angebote werden portofrei zugestellt!

Wohnungsmarkt	Offene Stellen	Junges	Landwirtschaft und Garten
<b>Möbliertes</b> Zimmer zu vermieten. Baumgartenstraße 18.	<b>Tüchtige</b> nicht zu junge Wirtschaftlerin auf bald oder später gesucht für einen großen Hof, der vermietet wird. Gutes Kochen Bedienung. Personal vollständig vorhanden. Angebote unter 7 D 838 Oldenburger Nachrichten.	<b>Gaustochter</b> gewissenhaft, finkreißel, 1. Aug. für meine Tochter, ländliche Pfarre, Bezirk Hannover, gesucht. Hausgehilfin vorhanden. Siedenburg, Gärtnerstraße 2.	<b>Wieje</b> zum Mähen und Weide abzugeben. Herbarstraße 25, Telefon 5075.
<b>Zimmer</b> an Dame zu vermieten. Eichen-Nepkow-Straße 9 unten links, hinterm Haarenesplatz.	<b>Erfahrene</b> erf. Hausgehilfin zum 1. oder 15. Juli wegen Verbeiratung der jetzigen gesucht. August Müller, Sarel 1. D., Bahnhofsstraße 43.	<b>Beachten</b> Sie bitte wert. Stellenangebote an anderer Stelle der heutigen Ausgabe!	<b>verschiedenes</b>
<b>Möbliertes</b> Zimmer mit einem oder zwei Betten, evtl. Kochgelegenheit zu vermieten. Blumenstraße 18.	<b>Tüchtige</b> erf. Hausgehilfin zum 1. Juli oder früher gesucht. Frau Geni Wölfe, Sattlergasse 6.	<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>Dauerwellen</b> Friseur im Bahnhof Oldenburg.
<b>Zimmer</b> zu vermieten. Weiserstraße 13.	<b>Erbaubast</b> 1. Klasse ohne Glas 88 Pf. 1. Klasse mit Glas 98 Pf.	<b>Rasenmäher</b> repariert, schließt Heiderich, Motorenstraße 6.	<b>Kohlenkommerpreise</b> Bestellung jetzt erlösen. Eriebentert, Telefon 5075.
<b>Wohnung</b> bis 30 W. gefucht. Angebote unter 7 C 837 Oldenburger Nachrichten.			

## Hilfswerk für die Geusenküche

## 53. Veranstaltung

Mittwoch, 7. Juni 1939, pünktlich 8 Uhr abends, im „Lindenhof“

Mitwirkende:

1. Großes Satow-Orchester — Mitglieder des Gau-Musikzuges NSD (Leitung: Obertruppführer Grillin g)
2. August-Ginrichs-Bühne — Oldenburger Kreis
3. Fritz Bänder vom Ring
4. Mitglieder des Staatstheater's Oldenburg: Damen: Karla Walzer, Garmen Wappertis Herren: Franz Bohonet, Adi Wpelt

Vortragsfolge:

- Anfrage: Adi Wpelt
1. „Soch die Friedensflage“, Marsch . . . . . Mantenburg
  2. „Die Blauerin“, Ouvertüre . . . . . Walle
  3. Begrüßung
  4. F. Bohonet, Tenor, Singt
  5. „Vorhin's Lieblingslied“, Fantasie . . . . . Wdow
  6. Ballspiel der August-Ginrichs-Bühne:

## „Wettseiln“

Gen lustig Spill mit Sämm un Wind von Rudolf Kinau  
Spilbaas: Dr. Joo Braaf  
Adi in't Spill:

- Julius Janßen, Ardeger . . . . . Fritz Bänder
- Fritz, im Sülterjung, hält Reiner . . . Heinz Schüttler
- Lieschen, Kösch un Kaffeemaisel . . . Gusti Schüttler
- Georgen Heins, Heideich chr. Wobert . . . Maritine Weddi
- Fro Zimm, en junge rick Westro, Marja Sammerleers
- Willeh Wulf, Junggast un Selker . . . . . Joo Braaf
- Der Etich hält in us Liech — up'n Sündagomiddag
- in 'n Sommer, in Julius Janßen im Kaffeestich

Ende 11<sup>1/2</sup> Uhr — Änderungen vorbehalten  
Preis der Vortragsfolge 1.— RM  
(Dieselbe berechtigt zum Eintritt)  
Vorverkauf im „Braunen Laden“  
Saalöffnung 7<sup>1/2</sup> Uhr

Wißt in allen Lebenslagen  
Du genießest Wohlbehagen  
Gönn' dir eine Flasche Wein! —  
Aber von Wille muß sie sein.

## Die Räume

In denen sich das Pensionat Mohrmann befindet, sind ab 1. September d. J. zu vermieten

**Ernst Hoyer**

Ende Lange Baumgartenstraße

## Aerztetafel

### Zurück!

**San.-Rat Dr. Schmeden**  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden

### Dentisten

## Zurück

**Dentist Kositz**  
Brake / Oldenburg  
Horst-Wessel-Straße 16

## Kluge Hausfrauen

lassen bei uns waschen

## „Reingold“

Hochheiderweg 3 / Ruf 3672



**Ludwig Wellhausen**

Daarenesthr. 61. Fernruf 514

## Bauunternehmer

werden schnell und zuverlässig bedient durch **Bruns Lichtpausanstalt**  
Schloßplatz 15 - Ruf 2408

Tradition verpflichtet!  
Seit 70 Jahren  
Qualitätsware  
**Papier-  
Onken**

Lange  
Str. 64c



## Staatstheater

Fernruf 4085  
Montag, 5. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
Abd. 10. Frau Luna.  
Dienstag, 6. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
A. 34. Entführung. Das verlorene Götterhaus.  
Mittwoch, 7. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
Abd. 11.3. Letztes Auftreten  
H. Besson und Friedel  
Soffmann, Ald.  
Donnerstag, 8. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
B. 34. Abd. 11.2. Das verlorene Götterhaus.  
Freitag, 9. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
C. 34. Abd. 11.3. Abschied So  
Wegener. Letztes Auftreten  
Günther Bauer. Das verlorene Götterhaus.  
Samstagsab. 10. 6., 20—22;  
Abd. 11. C. Abschied Herbert  
Steiniger. Der Thron zwischen  
Ernstlein. Katharina:  
Jule Steppat a. G.  
Sonntag, 11. 6., 20—22<sup>1/2</sup>;  
A. 34. Anrecht. Frau Luna.  
Montag, 12. 6., 20—22;  
Ausserordentlich. Konzert zu  
gunsten des „NS-Gift-  
wertes für Sudetendeutsche“.  
Beechoven: 9. Symphonie.  
Schluß der Spielzeit.  
• Veranstaltungsergebnis der  
NS 50 Prozent Ermäßigung

## Familien-Nachrichten

Unser Junge ist da

**Dr. Lührs und Frau Ottilie geb. Siebert**

Oldenburg i. O., den 4. Juni 1939  
Taubenstraße 20, z. Zt. Evang. Krankenhaus

Oldenburg, den 3. Juni 1939.  
Alexanderstr. 83.  
Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
vater, Großvater und Bruder, der  
Studenten  
**Johann Oetjen**  
wurde heute im 72. Lebensjahre von seinem mit  
großer Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften  
Tod erlöst.  
Sophie Oetjen geb. Wähstet  
Hermann Oetjen und Frau  
Gennab geb. Wähstet, Harid  
Willy Oetjen  
und fünf Enkelkinder.  
Die Trauerandacht findet am Donnerstag, dem  
8. Juni 1939, um 15<sup>1/2</sup> Uhr, in der Auferstehungs-  
kirche statt. Anschließend Beerdigung auf dem neuen  
Friedhof. — Wir bitten von Beileidsbesuchen abzu-  
sehen. — Zugedachte Kranzspenden könnten erbeten.







# Oldenburger Sport Nachrichten

Beilage zu Nr. 148 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Montag, dem 5. Juni 1939

## Admira kämpft sich ins Endspiel

### Der HSV wurde in der Vorschlußrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft 4:1 geschlagen Keine Entscheidung zwischen Schalke 04 und Dresdener SC — Trotz Verlängerung 3:3

#### Admira siegte viel zu hoch

##### Die Wiener Elf zog mit 4:1 über den HSV ins Endspiel

Vor rund 40 000 Zuschauern besiegte am Sonntag im Frankfurter Sportfeld Admira Wien in der Vorschlußrunde am die Deutsche Fußballmeisterschaft den Hamburger Sportverein mit 4:1 (2:1) Toren, und steht damit am 18. Juni im Berliner Olympiastadion mit dem SC Schalke 04 oder dem DSC im Endkampf. Der Dörmartmeister hat einen zahlenmäßig recht hohen Sieg erstritten. Die Wiener Mannschaft zeigte aber auch durchweg die etwas besseren Leistungen und auch das genauere Zuspielenspielen. Bei den Nordmärkern machte sich das Fehlen des Angriffsführers Hagemann nachteilig bemerkbar, da Friedo Dörfel der ihm gestellten Aufgabe nie ganz gewachsen war. Vor allem aber wurde sehr schlecht gedeckt und nur dadurch kam Admira zu den ersten beiden Toren. Es war großes Nach für die Hamburger, daß sie in ihrer großen Viertelstunde nach dem Wechsel um die Freie ihrer Bemühungen kamen, denn der sonst zuverlässige Schiedsrichter Nübbe-Merzbach überließ zwei klare Elfmeterfälle gegen die Wiener.

Die über Frankfurt ruhende tropische Hitze beeinträchtigte von vornherein die Leistungen beider Mannschaften. Nur nach einem guten Start, obwohl Durpelt zwei gute Wälle verschob und Bahnmann mit einem 25-Meter-Freistoß die einzige Ecke bis zur Pause herausholte. Kräftig spielte beim HSV der Halbrechte Jensen, der genau vorlegte, aber im entscheidenden Augenblick im Strafraum schloß. Nübbe dirigierte den Angriff gut. In der 20. Minute schämte sich Nübbe in recht zweifelhafter Weise den Ball gegen Danef, zog das Leder zur Mitte, wo Bahnmann und Seiber der Ball passieren ließen, so daß der günstiger lebende Durpelt scharf einziehen konnte. Bereits drei Minuten später stieß Bahnmann mit dem Ball am Fuß fast über's ganze Feld, gab die Kugel an Seiber, der in Schilling verlängerte. Der Mitspieler erhobte unbehaltbar auf 2:0. Sofort nach dem Wieder-

anpfiff fürzte Seiberflügel nach vorn, und seinen Ball erreichte der Mittelfürer Nübbe, der vom Elfmeterpunkt hart und präzise zum ersten Treffer für den HSV eintrafste.

##### Große Hitze des HSV

Mit dem Wiederanstoß erzielte Admira die zweite Ecke, aber dann kommt die große Zeit der Norddeutschen, die nun über eine Viertelstunde lang das Tor der Wiener berennen. Sogar beide HSV-Mittelstürmer rücken bis zur Mittelstunde auf. Im Strafraum der Wiener geht es in dieser Zeit hoch her. Es sind den Wienern bei ihrer verzweifelten Abwehr alle Mittel recht. Nübbe drückt dabei beide Augen zu, so daß der HSV aus seiner hochgehobenen Überlegenheit seinen Erfolg zieht. Admira gestaltet den Kampf wieder offensiv und kommt in den letzten Minuten wieder in Schwung. Die Entscheidung fällt in der 27. Minute durch Bahnmann, der den nach links aufgewechselten Durpelt in Schußstellung bringt. Auf das dritte Tor der Wiener antworteten die Hamburger mit zwei weiteren Toren, aber Admira ist dem vierten Tor nahe, als Warning einen Bruchschuß von Seiber geradelt nach über die Seite. Der Ball kam. Nübbe ist sich des Schicksal der Hofbahn in der 38. Minute. Wieder ist Bahnmann vom Mittelfeld aufgedrungen und an dem herauslaufenden Warning vorbei geht der Ball ins Netz.

Für Admira erprobte Wäber; Schall, Marischka; Wirtz, Klatz, Sauerer, Nübbe, Bahnmann, Seiber, Durpelt und Schilling den Sieg. Die Mannschaft hatte kaum einen schwachen Punkt. Hervorragend im Kampf gegen den HSV war Bahnmann durch seine vorbildlichen Eingelassungen. Neben ihm bestanden Durpelt, Schilling, Marischka und Wäber. Der HSV hat ungedacht seiner Niederlage sich als ein gleichwertiger Gegner gezeigt, der das Nach hatte, im entscheidenden Kampf auf einen seiner besten Spieler verzichten zu müssen.

schnell durch einen flachen Schuß in die äußerste linke Ecke zur 2:0-Führung verwandelt.

##### Schön verringert auf 2:1

Der DSC setzt nun alles auf eine Karte. Nur spielt offensichtlich, König drückt ebenfalls auf den Sturm, aber die sudendeutsche Platte Angler-Schaffer vergibt manche Chance durch ihre Nervosität. Da außerdem auch Richard Hofmann geht die allzu schnellen und jungen Schaffer Abwehrspieler langsam wirkt, stehen nur Schön und Kapitän als gefährliche Stürmer im Schaff-Angriff. Schön ist es dann auch, der durch ein prächtiges Tor die Schaffer etwas durcheinander bringt. Er wandelt in der 33. Minute einen Freistoß von Zyr in herrlich lockerem Spring durch Kopfball in die äußerste rechte Ecke zum 2:1. Die Dresdener bringen nun hart, der Kampf wird hart, Schaffer muß in der 44. Minute verletz vom Platz, aber an der 2:1-Führung der Schaffer ändert sich bis zur Pause nichts mehr.

##### Schaffer verwandelt Freistoß

In den ersten fünf Minuten mußten die Dresdener noch auf ihren Halbrechten verzichten, dann aber ist Schaffer wieder zur Stelle und verwandelt in der 37. Minute sogar einen Strafmeter zum 2:2. Schuld an diesem Ausgleichstreffer war Nübbe, der beim Fangen des Balles den heranstürmenden Kapitän mit ausgetrettem Bein sperrte und so den „Elf Meter“ verwirklichte. Die Schaffer sind nun vollkommen burdeinander. Sie leisten sich im Strafraum einige Puppelaktionen, die aber nicht zum Tore führen, weil im Dresdener Angriff kein Freistoßspiel herrscht. Nach der großen Chance, die Kapitän vollkommen freilebend vergibt und einem Abwehrstürmer Anglers ziehen die Schaffer durch Kapitän in Führung. In der 75. Minute ist es, als der Ball von Angler über Schön zu Kapitän kommt. Der Dresdener schießt überaus hart ein und so steht der DSC mit 3:2 in Front; eine großartige Leistung der Dresdener, durch Kampfstreit und Einsatzbereitschaft aus einer 0:2- eine 3:2-Führung zu machen. Doch nicht lange dauert ihre Freude, denn schon zwei Minuten später fällt in der 77. Minute für Schalke der Ausgleich. Der Kampf steht 3:3 und muß verlängert werden, da die reichen Fordernisse auf beiden Seiten bis zum Schluß der regulären Spielzeit nicht ausgemacht werden können. Auch in der Verlängerung fällt Tor mehr. Schalke führt in der 120. Minute zeitweise überlegen, während sich Dresden auf geistliche Vorkämpfe seines Drei-Männer-Turmes beschränken muß. Die große Überlegenheit für die Zuschauer ist es, daß die harmlosen Sachen wieder Mut und Kraft schöpfen und in den letzten 10 Minuten des Kampfes alles auf eine Karte setzen und die Schaffer in die Abwehr drängen, aber auch an dem Ergebnis nichts mehr ändern können.

#### Die Spiele am Sonntag

Vorschlußrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft:

SC Schalke 04—Dresdener SC n. B. 3:3

Hamburger SV—Admira Wien 4:1

Im den Aufstieg zur Gauliga Niedersachsen:

Gruppe A:  
Bremer Sportverein—Teutonia Helsen 8:1

Gruppe B:  
05 Göttingen—07 Bünde 1:3

Im den Aufstieg zur Bezirksklasse:

WV Hagen—TuS 93 Bremerhaven 3:3

Bremer Jugend—Holand Delmenhorst 0:1

Bezirksklasse, Staffel Bremen:  
WV 94 Oldenburg—Sporta Bremerhaven 0:7

1. Kreisklasse Oldenburg:  
Victoria Oldenburg—SuS Emden 1:3

Im den Aufstieg zur 1. Kreisklasse:  
WV Nordbörner—TuS 76 Oldenburg 2:1

#### Der Stielverteidiger geschlagen

Deutsche Frauen-Handballmeisterschaft

Mit Ausnahme des Spieles Magdeburger Frauen SC gegen Post Wien konnte am Sonntag die Zwischrunde zur deutschen Handballmeisterschaft der Frauen erledigt werden. Der wichtigste Kampf und zugleich die Uebertragung des Tages war die Begegnung zwischen dem Stielverteidiger WSV Berlin und dem Altmeister Eintracht Frankfurt in Hamburg. Der Nordmarkmeister hatte eine überragende Himmterlei zur Stelle und gewann überraschend hoch mit 7:2 (3:1) Toren.

In den beiden anderen Zwischenrunden spielen setzen sich mit dem WSV Mannheim und Stahlunion Düsseldorf die beiden restlichen Mannschaften durch. Der dänische Meister WSV Mannheim schlug in Mannheim den WSV Garmisch mit 6:0 (2:0) während Stahlunion Düsseldorf über Hessen Preußen-Kassel erfolgreich war.

#### Deutscher Wasserballtag über Belgien

Im Rahmen der Internationalen Wasserballmeisterschaft in Brüssel wurde ein Schwimmfest zur Durchführung gebracht, an dem sich insgesamt vier Nationen beteiligten. Die deutschen haben wurden dabei von einer weltweiten Mannschaft vertreten, die im Wasserball über Belgien einen schönen 2:1 (1:0)-Sieg davontrug. Erst nach der 20-Führung der Deutschen, bei denen jedesmal Schiedsrichter wegen der Verletzung der Belgier in die Verteidigung war, nach weiteren 20 Minuten lagen Gent/Melega 6:4, 6:2 in Front. Ebenso sicher wurde auch der dritte und entscheidende Satz mit 6:2 gewonnen.

## Deutschland in der Endrunde der Eurozone

### England im Davispokalkampf ausgeschaltet — Jugoslawien ist unser letzter Gegner Die ersten Einzel ergaben 2:0

Zwei wertvolle Punkte hatten Deutschlands Davispokal-Spieler am Sonntag in der Vorentscheidung gegen England erobert. Norderich Menzel glänzte im Eröffnungsspiel den erkrankten Engländer Charles Edgar harte mißlos 6:0, 6:1. Bei diesem Stande trat harte den für ihn ausichtslosen Kampf ab. Nächstgehend besiegte Heinrich Gentel den zweiten Engländer R. A. Chaves mit 6:2, 6:3, 6:1.

Massenandrang bei Rot-Weiß — Englands Vorkämpfer Sir Neville Henderson neben Reichsminister Graf Schwerin-Krogius und dem Reichssportführer von Schanauer und Eier auf der Ehrentribüne — ein großartiges Doppel zwischen Gentel von Metzka und Schaff/Wilde, das die Deutschen in kaum mehr als einer Stunde 6:4, 6:2 gewonnen — das waren die äußeren Zeichen des Sonntags an der Bundeshalle, der Deutschen die 30-Minuten gegen England besiegte. Unsere Gegner mußten diesmal völlig auf harte verzichten, der dem Spiel von der Tribüne aus als Zuschauer beobachtet und die Hoffnung aussprach, wenigstens noch am Montag gegen Heinrich Gentel spielen zu können. Das Doppel war so recht nach dem Geschmack der Zuschauer. Obwohl die Deutschen nach dem 7. Spiel des ersten Tages ihre Überlegenheit ausstießen, verlor das Gesamtbild nie den Eindruck eines von beiden Seiten mit aller

Macht und raffig durchgeführten Kampfes. Hervorragende Eingelassungen Schaffs und Wildes riefen ebenso heftige Begeisterung hervor, wie das ausgezeichnete Mannschaftsziel der Deutschen, bei denen sich Georg von Metzka endlich gefunden zu haben scheint und auf dem besten Wege ist, seine große Form des Vorjahres wieder zu erreichen. Eine andere Frage ist es, wie viel stärker England mit harte gewinnen würde. Wir glauben aber, daß es gereicht hätte, Deutschlands 3:0-Führung zu verbittern.

#### Eder zweimal am Boden

Verufsbokämpfe in Leipzig vor 12 000  
Im Mittelpunkt der am Wochenende in der Leipziger Messehalle in Zusammenarbeit mit der NSG Kraft durch Freude veranstalteten Verufsbokämpfe stand die Begegnung unseres Weltgewichtheimers Gustav Eder mit Französischer Olympiasieger Henri Labo. Vor 12 000 Zuschauern gab es einen dramatischen Kampf, bei dem beide Boxer in die Gefahr einer entscheidenden Niederlage kamen. Der weit jüngere Eder erlitt sich als gleichfalls im Nehmen und Geben, mußte aber in der 5. Runde eine

Wiss 3:3 im ersten Satz gewann jeder seinen Aufschlag. Dann durchdrachen die Deutschen die Serie der Gegner-Gewinne, und innerhalb von 20 Minuten gehörte dieser Satz mit 6:4 uns. Meisterhaftes Mannschaftsziel der Deutschen, bei denen diesmal Metzka mit Aufschlag aus dem eigenen Netz übernahm der Deutsche Meister in die Verteidigung, und nach weiteren 20 Minuten lagen Gentel/Metza 6:4, 6:2 in Front. Ebenso sicher wurde auch der dritte und entscheidende Satz mit 6:2 gewonnen.

Verwarnung wegen regelwidrigen Kampfes  
Hingeworfen. Eine volle Woche lang Ende der Runde ins Ziel und Eder mußte schwer angeklagen auf die Dreier. Er hatte Glück, durch den Gongschlag gerettet zu werden. Erstaunlich gut erholt begann Eder die dritte Runde, in der Eder bis 5 auf die Punkte mußte. Ausgangs dieser Runde war Eder noch einmal angeklagen unten, aber mit dem ihm eigenen Wert übernahm der Deutsche Meister seine Schwäche. Eder hatte sich noch die beiden letzten Runden, die für seinen verdienten Punktsieg in diesem schweren Kampf den Ausschlag gaben.

## 3:3 vor 100 000 Zuschauern!

### Wiederholung am 11. Juni im Olympia-Stadion

Nach 120 Minuten endete das Vorschlußrundenbestreiten zur Deutschen Fußballmeisterschaft zwischen dem Dresdener SC und Schalke 04 im Berliner Olympia-Stadion 3:3 unentschieden. Die rund 100 000 Zuschauer, die sich diesen mit großer Spannung erwarteten Kampf nicht entgehen lassen wollten, erlebten ein an technischen Feinheiten reiches, in seinem dramatischen Verlauf mitreißendes Spiel, das den am kommenden Sonntag wiederholt werden muß und kann die Entscheidung bringen soll, wer gegen Admira-Wien das Endspiel bestreitet. Schalke hatte einen großen Start, führte nach 25 Minuten schon 2:0 und hatte auch in der Verlängerung mehr vom Spiel. Dresden gelang in der zweiten Halbzeit, als es vorübergehend 3:2 führte.

Mit fünf Minuten Verspätung betreten die beiden Mannschaften unter lebhaftem Weisfall den Platz. Angorra und Kreisch hielten sich dem karischaber Schiedsrichter Hüfner zur Wahl, die Schalke gewinnt. Sekunden später beginnt der Kampf in folgender Aufstellung:

Schalke 04: Klob; Bornemann, Sontow; Gellisch, Thumff, Berg; Eppenhoff, Seban, Kalmück, Angorra, Urban.

Dresdener SC: Kreis; Kreisch, Hempel; König, Zyr, Koderitz; Angler, Schaffer, Schön, Goman, Kapitän.

##### Nach 25 Minuten 2:0 für Schalke

Schon steht an, aber Hofmann vertieft sofort den Ball an Kalmück. Schalke findet sich offensichtlich schneller, glänzt durch ruhige Kombinationszüge und hervorragende Ballbehandlung. Weisfall auf offener Szene erhalten Angorra und Urban, die den Ball wie an der Schnur führen und für die ersten gefährlichen Momente sorgen. Die oft bequemtüregende offene Dresdener Deckungsarbeit fällt in der 8. Minute zur ersten großen Schaffer Chance, die von Angorra vergeben wird. Drei Minuten später aber ist das erste Tor. Seban zieht zwei und drei Gegner auf sich, daß dann nicht zu Kalmück, den Kreis nicht gefahr kann. Kreis rennt dem Schaffer Weisfall entgegen, doch über ihn hinweg hebt der Weisfall den Ball in das leere Tor. Die Weisfall gewinnen durch ihre routinieren, sicheren und technisch hervorragenden Kombinationszüge



### Was der nächste Sonntag bringt

(In Klammern die Ergebnisse der Vorspiele)  
Wiederholung des Schlußrundenspiels zur Deutschen Fußballmeisterschaft:  
Gr. Schulte 0:2  
Am den Aufstieg zur Gauliga Niederrhein: Gruppe A  
Teutonia Uelzen-Schönteich/Osnabrück 04 (2:3)  
Am den Aufstieg zur Bezirksklasse:  
TuS 93 Bremerhaven-Bremer Tarnbe 4:2  
In Oldenburg:  
1. Kreislauf mit Westkämpfern aller Gegendteile.

### Zwei Aufstiegsispiele zur Gauliga

Zu Bremer SW schlug Teutonia Uelzen 8:1  
In der Gruppe A gab es gefahren einen Bombenerfolg des Bremer SW von 8:1 über Teutonia Uelzen, der aber kaum noch nützen wird; denn Schönteich hat noch beide restlichen Spiele auf eigenem Platz.  
Zu der Gruppe B verlor Göttingen 0:5 mit 1:3 gegen Olden 07 und mußte damit die Führung an 07 Linden abgeben.

Hier die Tabellen:  
Spiele gew. unent. verl. Tore Punkte

Gruppe A:						
Schönteich/Osnabrück 04	2	2	—	5:2	4:0	
Bremer SW	3	1	1	11:6	3:3	
Teutonia Uelzen	3	1	1	6:14	1:5	
Gruppe B:						
07 Linden	3	1	2	—	5:3	4:2
Göttingen	3	1	1	1	3:4	3:3
08 Olden	3	1	1	1	1:2	1:3

### Niederlagen

Jäger 07 Wiedburg-Vorussia Dortmund 3:0  
Hannover 96-Sparta Prag 1:0  
Eintracht Braunschweig-Berliner SC 92 4:2  
Garter Kampf des Westmeisters  
Rur 2:1 siegte der Fußballmeister  
Faktien gegen Jugoslawiens Fußballnationalmannschaft, 40.000 Zuschauer sahen in Belgard ein mitreißendes Gedicht, das zeitweise sehr harte Formen annahm.

### VFJ Wilhelmshaven steigt auf

Die zweite Mannschaft steht noch nicht fest  
Die schiefen Aufstiegsispiele zur Fußball-Bezirksklasse brachten folgende Ergebnisse:  
VFJ Wilhelmshaven-ZuS 93 Bremerhaven 3:3  
Bremer Tarnbe-Roland Delmenhorst 0:1  
Auf eigenem Platz besiegte die Wilhelmshavener gegen die Bremerhavener überaus einen Punkt ein, aber das Unentschieden genügte schon für den Aufstieg in die Bezirksklasse; denn Roland und Bremer Tarnbe werden können die VFJ nicht mehr einholen. Was ist aber die zweite Mannschaft? Die größten Chancen hat jetzt ZuS 93 Bremerhaven. Aber auch Roland hat noch gleiche Hoffnungen.

Hier die neue Tabelle:  
Spiele gew. unent. verl. Tore Punkte

VFJ Wilhelmshaven	6	4	1	1	18:9	9:3
Roland Delmenhorst	5	3	—	2	11:7	6:4
ZuS 93 Bremerhaven	4	2	1	1	11:8	5:3
Bremer Tarnbe	5	—	5	—	2:18	0:10

### Reichsundbühler Zielmiff in Oldenburg

Schulung der Fußballspieler des Untertages  
Der von seiner vorjährigen Tätigkeit im Kreis Oldenburg-Ostfriesland her bekannte Reichsundbühler Zielmiff ist jetzt in Oldenburg-Ostfriesland, um die Fußballspieler zu schulen. In Oldenburg findet am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche auf dem Saarensiek, jeweils ab 19.30 Uhr, Lehrgänge für die Lehrgangsteilnehmer, Jugendabteilungsleiter und die Aktiven der Oldenburger Vereine statt. Jede Fußballabteilung muß mindestens sechs Aktive stellen, da die Gemeindefußballmannschaften für das Kreisfest nochmals durchgenommen werden sollen.

### Anschwimmen des OSB

Gestern vormittag nahm der Oldenburger Schwimmverein seinen Übungsbetrieb im Strandbad mit dem traditionellen Anschwimmen aller Abteilungen auf. Wieder konnte die Sportlergruppe der OSB neben dem Schwimmklub nicht teilnehmen, so daß die Beteiligung schwächer als in den Vorjahren war. Vereinsführer Bruno W. L. n. i. g. schied dann erkrankt wieder im Freien über 20 große und kleine Schwimmer und Schwimmerinnen auf die 50-Meter-Strecke.

### ZuS 76 in Norderne 1:2 gestolpert!

Ungefällige Aufstiegsfrage für die 1. Kreisklasse  
Gestern mußte ZuS 76 Oldenburg ebenfalls erfahren, daß der MSV Norderne auf eigenem Platz schwer zu schlagen ist. Mit 2:1 jenen die Oldenburger den Kürzeren. Während der MSV als Aufstiegsmannschaft zu 99 Prozent steht, wird es um den zweiten Platz noch zwei harte Kämpfe geben. Hoffen wir, daß die über die letzte Runde am 25. Juni gegen den MSV erfolgreich nehmen, damit der Aufstiegswunsch in die 1. Kreisklasse in Erfüllung geht.

Die Tabelle lautet jetzt:  
Spiele gew. unent. verl. Tore Punkte

Wilhelmshaven	2	2	—	6:4	4:0	
ZuS 76 Oldenburg	2	1	—	2	6:5	2:4
MSV Norderne	2	1	—	2	6:9	2:4

### Unverdiene Niederlage

MSV Norderne-ZuS 76 2:1 (2:1)  
Leider mußten unsere Rotweine gegen die Norderner die Segel für sich abgeben, allerdings mit einem Ergebnis, das dem Spielverlauf in

## 19 Spieler für die Nordlandfahrt

Fußball-Ränderspiel gegen Norwegen und Dänemark

Wenige Tage nach dem Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft trägt die deutsche Nationalmannschaft noch drei Ränderspiele im Ausland aus. Zunächst kommt es am 22. Juni in Oslo zu einer Begegnung zwischen Norwegen und Deutschland. Am 26. Juni folgt in Kopenhagen das Spiel gegen Dänemark, und am 29. Juni findet in Kopenhagen das Treffen gegen Estland statt. Während für die Mannschaft die Spieler ausgelastet sind, steht die Mannschaft gegen Estland noch nicht endgültig fest. Für jeden Fall wird sie aber in der Hauptstädte Nachschüßler erhalten. Für die Auswahl, die das schwere Spiel gegen Norwegen befreit, sind als Angriff Lehner, Gellisch, Schön, Schlegel und Urban genannt, während in Kopenhagen der „Sturmtor Sturm“ Wallas, Kohnemann, Conen, Gausel, Artl eingesetzt werden soll.

Die beiden Mannschaftsaufstellungen sind:  
In Oslo gegen Norwegen: Kaffel (Napoli Wien); Janes (Fortuna Düsseldorf), Schmaus (Vienna Wien); Kupfer (Schweinfurt 05), Goldbrunner (Bayern München), Klinger (Schweinfurt 05); Lehner (Schwaben Augsburg), Gellisch (Schalle 04), Schön (Dresdner SC), Schlegel (SK Gleiwitz), Urban (Schalle 04).

In Kopenhagen gegen Dänemark: Kaffel (Schalle 04); Janes (Fortuna Düsseldorf), Schmaus (Bayern München); Kupfer (Schweinfurt 05), Goldbrunner (Bayern München), Klinger (Schweinfurt 05); Lehner (Schwaben Augsburg), Gellisch (Schalle 04), Schön (Dresdner SC), Schlegel (SK Gleiwitz), Urban (Schalle 04).

## Böter Reinfall des VfL 94

Im letzten Meisterschaftsspiel von Sparta 0:7 geschlagen

Der VfL hat gefahren seinen Anhang eine böse Enttäuschung bereitet. In dem Meisterschaftsspiel ließ er sich von Sparta Bremerhaven mit nicht weniger als 0:7 das Fell über die Ohren sieben. Schuld an dieser Niederlage trägt die mangelnde Kampfkraft der gesamten Mannschaft, aus der nur R. Ottmanns und Döhler den Ansprüchen einer Bezirksklassenoffiziellen. Dabei lag es in der ersten Hälfte gar nicht mal so schlecht aus, lag man doch bis zur Pause nur mit einem Tor im Nachstand. Ueberhaupt war eine große Ueberlegenheit, wie sie doch eigentlich ein 0:7 ausdrücken sollte, gar nicht zu sehen, wenigstens nicht im Feldspiel. In der letzten Halbzeit liegt aber auch eine wichtige Ursache, die sich gegen den mangelnden Einsatz des VfL wendet.

Der VfL führte Camden, Müller, Raufie; S. Ottmanns, Schwedter, Darne, Gundlach, Döhler, Kretsch, R. Ottmanns, Gust in's Feld. Dieser läßt sich also alles ganz nett an. Der Oldenburger Sturm kombiniert zunächst gar nicht übel, und selbst als nach 20 Minuten der Mittelstürmer der Bremerhavener den Ball elegant über Camden hinweg ins Tor bugsiert, denkt man sich, das ist eine katastrophale Niederlage des Gastgebers. Der VfL war in dem Augenblick gleich ziemlich nahe, aber Döhler verließte seine große Chance.

Nach dem Wechsel muß der VfL gegen Sonne und Wind spielen, und dann kam auch sehr schnell das Verhängnis. Wieder waren zehn Minuten verstrichen, da hat der Sparta-Mittelfürer abermals den Ball über Campens erbobene Hände ins Tor geteilt, und dann kam eigentlich alles Schlag auf Schlag. Sieben Minuten später heißt es schon 3:0 durch den Halbverteidiger, der sich dem VfL gegen den Sturm eine Nacht zumachen, daß man laufen geben möchte. Nur einmal vermag Zeresini den gegenwärtigen Hüter auf die Probe zu stellen. Der aber hält unter diesem Verfall die Bombe des Oldenburger. In den letzten 15 Minuten will Schwedter den Lohr retten, aber dieser Spieler war gefahren einfach nicht wiederzukommen. Ihm gelang als Mittelstürmer nichts und als Mittelstürmer noch viel weniger. Waid heißt es durch den Mittelstürmer 4:0, dann löpft der Halbverteidiger der Bremerhavener hübsch zum 5:0 ein, der Rechtsaußen Kaffel 6:0 und der Halbkürste beiseite den Torwart mit dem 7. Treffer für seine Farben.

Zu erwähnen ist noch, daß das Spiel erst 20 Minuten nach der festgesetzten Zeit begann, und dann auch noch Wienten den ausgebliebenen Spieler ersten meist, was er ausgeblieben fortbrachte. Sonst schweigt man am besten über dieses Spiel.

## Schlechter Abschluß für Vittoria

Vittoria Oldenburg-ZuS Emden 1:3 (0:3)

Die Blauroten enttäuschten ihren Anhang gefahren noch schlimmer als im letzten Sonntag. Kommt schon am letzten Sonntag das Angegriffene nicht gefahren, so war es gefahren noch schlechter. Aber der Hauptgrund in der Niederlage ist darin zu suchen, daß Vittoria über 20 Minuten nur mit neun Mann (!) spielte und dadurch in einen 2:0-Nachstand kam, und bevor dann der erste Spieler eintrat, stand es bereits 3:0. So mußte haben wird die Vittoria fast längere Zeit spielen sehen. Nur einige Spieler verdienen für ihren Einsatz ein Lob.

Die geführte Niederlage hätte vermieden werden können, wenn von Anfang an elf Spieler zur Stelle gewesen wären, denn die Emdener traten mit fünf Ersatzspielern an. Die beiderseitigen Leistungen entsprachen kaum dem Kreisfußballstand, so daß die meisten Zuschauer teils neugierig auf ihre Kosten kamen.

Vom Spiel: Bei Beginn fehlen bei Vittoria Schäfer und Vulle. Während Vulle nach 20 Minuten eintrifft, tritt nach 25 Minuten als Ersatz für Schäfer Köster ein. Vittoria kam mit Wind und Sonne im Rücken das Spiel offenhalten, aber große Schmitzer der Verteidigung bringen den Gästen zum Teil willige Tore. In der 13. Minute kommt Emden zum Führungstreffer, als auch mit dem Ball herumtänzt. Das zweite Tor fällt kurz darauf. Ein hoher Klantenball des Gäste-Mittelfürers nimmt dann in der 25. Minute den Weg ins Tor. Nachdem sich die Klantenbälle verballt haben, wird das Spiel besser, aber der Angriff ist zu unentschieden. In der zweiten Halbzeit drängen die Vittorianer nur vorübergehend. Die Emdener, die weitaus eifriger spielen, sind einem weiteren Tor genau so nahe wie die Blauroten dem ersten Tor. Auf beiden Seiten gibt es einige gute Gelegenheiten. Eine

Minute vor Schluß verursacht Emdens Torwart wegen unsäuerlichen Spielens einen Schmeißer, den Vittoria Torwart Arnau unbedarft zum Gehörtor verballtet.

Seine Erwähnung: Brunnmann; Köster, Hermann, Kibow, Hof, Hölzer.

Während dieser Niederlage ist Vittoria auf den vierten Platz zurückgefallen, während die Emdener sich jetzt über Adler Wilhelmshaven befinden können.

### Handball in Niederlagen

Am Handballsport von Niederlagen gab es am Sonntag eine Reihe großer Spiele. Euna Gröpenlingen hatte den Gaugruppenmeister Sparta Bremerhaven zu Gast und mußte sich eine 4:10 (0:5)-Niederlage gefallen lassen. Die Soldaten waren im Sturm klar überlegen und hatten eine stabile Hintermannschaft, während Sparta den Versuch sich große Fehler erlaubte und der Sturm zum Glück eintrifft. — Am Spiel um den Wehrmachtspokal blieb der MSV 93 Hannover gegen den LSV Königberg mit 14:6 (5:1) klarer Sieger.

Bei den Aufstiegsbeispielen zur Gauliga konnte in der Gruppe A der ZuS Arken den MSV Montrose Bremerhaven mit 3:7 (4:2) knapp, aber verdient schlagen. Das Spiel verlief ziemlich ausgeglichen, wurde aber auf beiden Seiten mit großem Einsatz durchgeführt. — Der Favorit der Gruppe, VfL Osnabrück, schlug auf eigenem Platz Adler Wilhelmshaven sicher mit 8:2 (4:2).

In der Gruppe B konnte der Spitzenreiter MSV Altwahl Hildesheim über den MSV Muffelager, der den Kampf nach Bremen übersteht, einen sicheren 11:5 (6:3)-Sieg erzielen. Der Polizei-MSV Hannover verlor von der Turnierschaft 46 Göttingen mit einem 10:5 (5:4)-Sieg beim.

In Bremen gab es am Sonnabend zwei Kreisfußballspiele. Der Sparta MSV schied die Mannschaft der M-Gruppe Nordbe mit 9:5 (4:1). In der Pokalrunde des Kreises Bremen sicherte sich der MSV Leske im Endspiel über den LdbV einen 16:8 (7:4)-Sieg.

### ZuS Frauen haushoch überlegen

Sportf. Thorst-ZuS 76 Oldenb. 0:11 (0:5)  
Ueberlegen als erwartet siegte der vorjährige Gaugruppenmeister ZuS 76 in Delmenhorst. Die Delmenhorsterinnen hatten zwar nur sechs Spielertinnen zur Stelle, die sich tapfer wehrten, aber ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Anschluß hieran stattfindende Kreisfußballspiel kam nicht zustande, weil die Delmenhorsterinnen verletzten. ZuS benötigt für die Kreisrunde, der ZuS 76 setzte eine sehr hohe Linie, so daß man erwarten kann, daß sich die Oldenburgerinnen nicht nur den Kreismeistertitel, sondern auch wieder den Gaumeistertitel erkämpfen. Das im Ansch

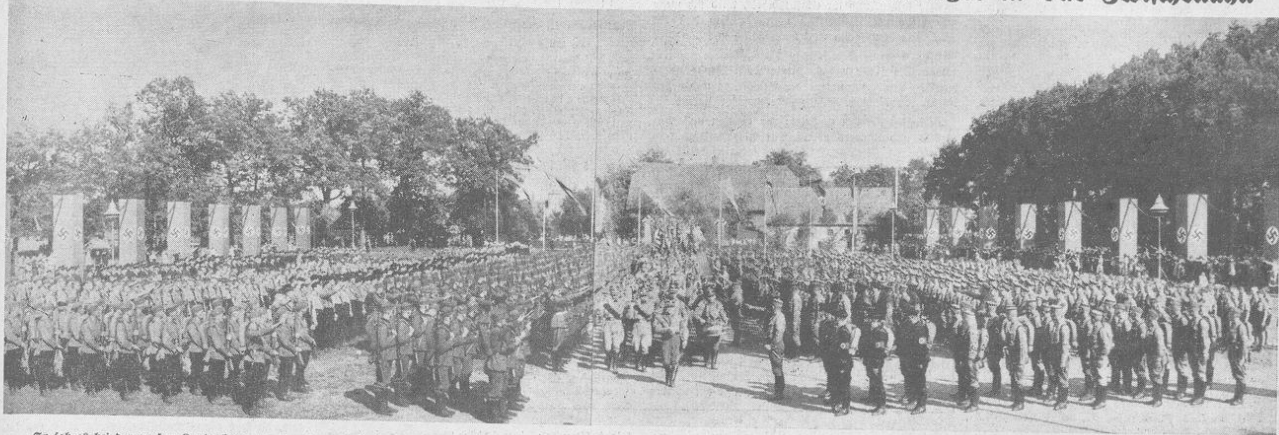






# „Das Ammerland steht wie ein Blut“

## Stolze Worte unseres Gauleiters auf der Großkundgebung des Kreistages in Bad Zwischenahn



So sah es bei der großen Kundgebung am Sonntagnachmittag in Zwischenahn aus. Die Bewegung des Ammerlandes und ihre Organisationen fanden angetrieben vor Gauleiter Carl Röber, der hier das Wort ergießt (Aufnahmen (4): „Nachrichten“, Espey)

### Rückblick und Ausblick

HE. Oldenburg, 4. Juni.

Während diese Zeiten nichtergreiften werden, schwingt noch der jubelnde Ton der Freude über Bad Zwischenahn, über der Stätte, die mit diesen stolzen Kundgebungen zwei Tage bestrahlt, die in der politischen Geschichte des Ammerlandes für immer ihren Wert und ihre Bedeutung behalten werden. Zwei herrliche Tage — in der ganzen verschönernden Fülle des Junis geboten, durch machtvolle Demonstrationen und wichtige Demonstrationen gestärkt, waren es an der Ufer — folger Rückblick, doch gefüllt vor der Stunde der Gegenwart und faires, zielstrebendes Verantw. zu den Aufgaben der Zukunft aber waren ihr in n e r e r Gehalt.

Seit Monaten schon stand es fest, daß diese beiden Tage des Kreisfestes des Kreisfestes Ammerland das große politische Ereignis des Jahres werden würden. Damit war die Aussicht auf viel höheren Genuß, auf das voll Inhalt schon gegeben. Aber wer am Sonntagabend, vor allem aber am Sonntag, seinen Weg durch die Straßen dieses von der Natur so reich gesegneten Ortes genommen hat, dem ist trotz dieser Voraussetz. das große Staunen gekommen. Das Festfeld der sommerlichen Natur war von liebevollen Menschenhänden zum „großen Staatsfest“ verknüpft. Was sich sonst für das Auge und die aufgeregten Sinne erholungsstrebender Menschen grünte und blühte, gepflegt und festlich bot, das war mit einem Male durch Flaggen und Fahnen, durch Girlanden und Sinfonien, durch Marschritt und Trommelwirbel, durch Worte und Demonstrationen noch erhöht und zu einem einstigen großen Sinnbild eines politischen Manifestes geworden.

Und wenn man nun diese beiden Tage mit ihrer ununterbrochenen Reihe der Veranstaltungen im Geiste noch einmal durchlebt, dann kommt einem zum Bewußtsein, daß ihre Form in Wahrheit die gestraffte Lebensäußerung unserer heutigen deutschen Generation umschließt. Die große Idee der großdeutschen Gemeinschaft leuchtete auf, das Verantw. zum Führer gab ihr den kraftvollen Unterton, und überall da, wo während dieser beiden Tage in Bad Zwischenahn die Menschen geschlossen standen oder geschlossen marschierten, flüßte man den einen Geist, der zu einem Ziele drängt. Man möchte die Schritte zu den Zeiten unserer Jugend setzen oder unsere Wehrorganisationen beim Wettkampf betrachten — man möchte das Bild frohen, stolischen Treibens in sich aufnehmen oder sich gefangen nehmen lassen von dem Bild blühender Epochen, die auf jungen Säuflern im Marschschritt vorübergetragen wur-

den; man möchte den Blick der Politischen Leiter als verkörperten Willen der Bewegung erkennen oder beim Anblick der schwarzen Sturzhelme des NSKK an die Kraft des technischen Deutschlands denken — überall bedundete sich der stürmische Geist unserer Tage, der machtvolle Lebenswille unseres Volkes, eingefangen in kleinen und kleinsten Bildern.

Und doch ragte aus dieser Höhe der Ereignisse noch ein Besonderes heraus. Das war die große Kundgebung am Sonntagnachmittag, auf der Gauleiter Carl Röber das Wort ergießt, nachdem Kreisleiter Schneider ihn im Namen der Bewegung des Ammerlandes willkommen geheißen und für sein Erscheinen dankt hatte.

### „Bleibt meine alten, bescheidenen Männer“

Die Rede des Gauleiters auf der Großkundgebung

Sicher gibt es wenig Redner, die in ihren Worten so sich selbst offenbaren, wie unser Gauleiter Carl Röber. Die Rede in Bad Zwischenahn war wieder ein vollendetes Beispiel. Wenn er vom Glauben spricht, fühlt man die Stärke seines eigenen Glaubens. Wenn er vom Kampf spricht, merkt man, daß er ihn nie geliebt hat und nie kennen wird. Und wenn er gegen Schwächlinge wehrt, offenbart sich in diesen verächtlichen Worten eigene charakterliche Kraft. Und weil gerade bei ihm das gesprochene Wort ein „inneres Wort“ ist, haben

seine Reden die Kraft, die Zuhörer bis zum letzten Wort zu fesseln.

Kompromißlos zu sein; mit letzter Kraft sich einzusetzen für die hohe Idee des Führers; kein Erlahmen zu kennen, und mögen noch so viele Jahre der Anstrengung hinter einem liegen; die starken Bindungen aus Blut und Waden zu erkennen, gewappnet und gerüstet zu sein für die großen kommenden Aufgaben, so möchte ich diesen Taten unser Gauleiter seine Würdiger aus dem Ammerland.

„Wir dürfen keine Pause einlegen in dieser

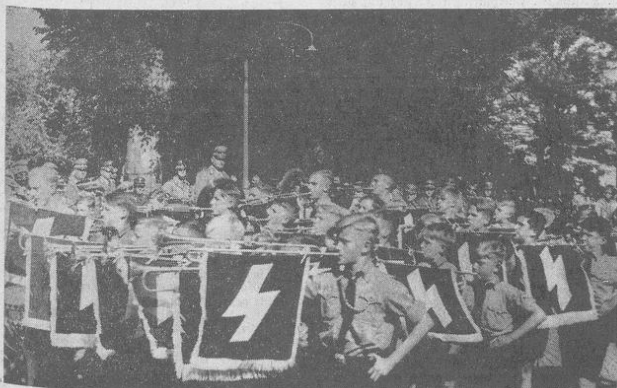
Zeit, von der wir nicht einmal ahnen, was sie uns an schwerer Opfern noch bringen wird“, so rief er aus. Und er wies dabei hin auf die Ufer und Vergebung des Auslandes, in dem der Jude zu Hause ist.

„Einigkeit hatten wir schon einmal, als wir 1914 ins Feld zogen. Aber damals fehlte die Idee, die wir heute besitzen, die Idee, die wir nationalsozialistische Weltanschauung nennen und die wir als eine gemeinsame Wurzel all unserer inneren und äußeren Gesetze betrachten. Diese Weltanschauung entspringt unserem gemeinsamen Blut und unserer gemeinsamen heiligen deutschen Erde.“ So sei es denn auch für ihn immer wieder eine Freude, diesen gemeinsamen Willen, dieses gemeinsame Bekenntnis zu sehen, und in diesem Augenblick eine besonders große Freude, zu sagen: „Das Ammerland steht wie ein Blut.“

Noch einmal durchstufte der Gauleiter dann die Jahre des Kampfes, die vor 17 Jahren sich an dem Ufer der Ems und der Weser, die ersten nationalsozialistischen Kämpfe gebildet hatten und vor 15 Jahren schon im Ammerland. An den Anstich erinnerte er, den diese junge Bewegung dann durch die Männer der Gauleitung erhielt und indem er dann auf die große Gegenwart zu sprechen kam, rief er mit lauter Stimme aus: „Und nun steht ein Herz, das in Wahrheit dem Herrgott wohlgefällt!“ So mühten wir uns denn alle als Sachwalter eines großen heiligen Erbes betrachten. Aus dieser Erkenntnis entspringt die Haltung und der innere Wert eines Kreistages. Es sei ein Feiertag für alle, die sich in tiefer Glaubigkeit hinzugeben bereit seien. So fasse er denn auch diesen Kreistag nicht anders auf als eine einzige tiefe Verpflichtung an Führer, Volk und Kampfbewegung. Damit übernehme ein jeder aber auch die große Verpflichtung zum Opfer. Gewiß wolle der Führer den Frieden, weil nur der Frieden Vorbereitung sei für die Leistungen, die unser Volk vollbringen könne und müsse. Aber gerade, weil das deutsche Volk in Vergangenheit und Gegenwart so unebene Leistungen auf allen Gebieten, besonders auf kulturellem Gebiet geleistet habe, deshalb seien auch die Ansprüche gerechtfertigt, die der Führer der Welt angemeldet habe. Und diese Ansprüche müßten erfüllt werden. Auf ein zweites Versailles könne in der Welt niemand mehr hoffen, es sei denn, daß der letzte deutsche Mann und die letzte deutsche Frau wieder erstanden worden seien. Das Volk habe nämlich wiedergefunden zur heiligen Salbung. Diese gilt es zu bewahren, rief der Gauleiter aus, „und in diesem Sinne bitte ich Euch, meine alten bescheidenen Männer zu bleiben. Seine Rede klang aus in einem machtvollen Bekenntnis für den Führer und den Redern der Nation.“



Gauleiter Röber und Kreisleiter Schneider beim Führerdekret am Schluß der Großkundgebung



Zwei Bilder vom Vorbereitungsabend. Vor dem Sitz der Kreisleitung, dem Standortführer-Vogelhaus, nimmt Gauleiter Röber den Vorbereitungsabend ab. Links der Fanfarenzug des Jungvolks und rechts die Fahnenzug der Politischen Leiter. Vor dem Wagen des Gauleiters Generalarbeitsführer zur Rechten, Kreisleiter Schneider und Gauleiter Röber, der Kommandant des Festzugsführers Zwischenahn



Nora V 16099, Cat.: Bernh. Cordes, Jaderberg I. D.
3. Hilti Lampe, Augustinoren I. D.
26-Preis: 150,00, Cat.: Friedr. Schwabe, Adbe-
hangeroden, 3. A. A. Köhler, Adbehangeroden.

Wetterbericht des Reichsmeteordienstes
Ausgegeben: Bremen (Radpruch verboten)
Das über England liegende Hoch ist in den letzten
24 Stunden wesentlich schwächer geworden, außerdem
sind die im Nordosten vorbestehenden Störungen
immer mehr an Mitteleuropa herangetreten. Deshalb
freilich am Sonntag die Winde auf, die Dämpfung
nahm zu, wenn sie sich zunächst nur auf Nieder-
wollen beschränkte. Ueber der südlichen Ostsee hat sich
zunächst an der arktischen Front ein Tiefteil aus-
gebildet, das nach Südosten wandert. Ihm werden
weitere folgen, und ihr Einflußbereich wird sich mehr
und mehr nach Südwesten ausdehnen, so daß die
Witterung in unserem Gebiet allmählich unbeständiger
werden wird.

Amflicher täglicher Witterungsbericht
der Wetterstation Landesbauernschaft Westf.-Ems
Unterlaufungsamt und Fortbildungsausschuss
Beobachtung vom 5. Juni, 8 Uhr vormittags
Baromet. Lufttemp. Windrich. Niederschl. Relative
am Celsius in Stürke mm Grad. W.
768,2 15,0 NW 2 0,0 9,0

Oldenburgisches Staatsbureau
Sente abend: Frau Luna
Ausstellungs-Exerzite von Paul Nieme
Musikalische Zeitung: 20. Jahrgang
Zinsentwertung: 3. A. A. Köhler, Adbehangeroden
Morgen abend: Erkaufführung „Das vertriebte
Gockabaus“, Komödie von Goldoni
Zinsentwertung: Carl Simon

Zu den oben genannten Preisen kommen noch
die Anschlagungen im Westfälischen
Der Jahrbuch „Der Westfälische
des Friedrich Schwabe aus Adbehangeroden
erhielt den ersten und das „Mantilla“
20 695“ des Georg Müller aus Moor den zweiten
Preis. Auch in diesem Wettbewerb liegt
Oldenburg an der Spitze.

Voransage für den 5. Juni: Westliche nord-
westliche Winde, Zunahme der Bewölkung und gegen
Abend Niederschläge möglich, Temperatur sinkend.
Aussehen für den 6. Juni: Von Süden unbestän-
diges und flüchtiges Wetter mit Niederschlägen.

Am 6. Juni 1939:
Sonnenaufgang 4:05 Uhr; Mondaufgang 22:20 Uhr
Sonnenuntergang 20:42; Monduntergang 8:21
Sonnenschein: Oldenburg 6,54, 19,59; Elmshorn
5,19, 17,24; Brake 4,59, 17,04; Nordhorn 4,24, 16,29;
Wilhelmshaven und Zangeo 3,59, 15,44; Wangero-
oge 2,49, 14,54 Uhr.

Oldenburgisches Staatsbureau
Die Collien von Westfälens „Reinert“
In der Ausführung von Westfälens „Reinert
Emphorie“ zugunsten der NSD, „Hilfskreis für
Südwestdeutschland“ am Montag, dem 12. Juni, werden
die Collierten von Hildegard Seip, Hel-
deli Seip, Carl Simon, Carl Simon und
Georg von Thüridenentzertler, Berlin.

Der Rundfunk bringt morgen

Donstag, den 6. Juni 1939
Deutschlandfunk: 6.10: Röhre Musik / 15.25: Kleinfeld
6.30: Frühstunde / 10.00: Hörspiele / 10.45:
11.20: Frühstunde / 11.45: Hörspiele / 12.30:
13.15: Hörspiele / 14.00: Hörspiele / 14.45:
15.15: Hörspiele / 16.00: Hörspiele / 16.45:
17.30: Hörspiele / 18.00: Hörspiele / 18.45:
19.30: Hörspiele / 20.15: Hörspiele / 21.00:
21.45: Hörspiele / 22.30: Hörspiele / 23.15:
24.00: Hörspiele / 24.45: Hörspiele / 25.30:
26.15: Hörspiele / 27.00: Hörspiele / 27.45:
28.30: Hörspiele / 29.15: Hörspiele / 30.00:
30.45: Hörspiele / 31.30: Hörspiele / 32.15:
33.00: Hörspiele / 33.45: Hörspiele / 34.30:
35.15: Hörspiele / 36.00: Hörspiele / 36.45:
37.30: Hörspiele / 38.15: Hörspiele / 39.00:
39.45: Hörspiele / 40.30: Hörspiele / 41.15:
42.00: Hörspiele / 42.45: Hörspiele / 43.30:
44.15: Hörspiele / 45.00: Hörspiele / 45.45:
46.30: Hörspiele / 47.15: Hörspiele / 48.00:
48.45: Hörspiele / 49.30: Hörspiele / 50.15:
51.00: Hörspiele / 51.45: Hörspiele / 52.30:
53.15: Hörspiele / 54.00: Hörspiele / 54.45:
55.30: Hörspiele / 56.15: Hörspiele / 57.00:
57.45: Hörspiele / 58.30: Hörspiele / 59.15:
60.00: Hörspiele / 60.45: Hörspiele / 61.30:
62.15: Hörspiele / 63.00: Hörspiele / 63.45:
64.30: Hörspiele / 65.15: Hörspiele / 66.00:
66.45: Hörspiele / 67.30: Hörspiele / 68.15:
69.00: Hörspiele / 69.45: Hörspiele / 70.30:
71.15: Hörspiele / 72.00: Hörspiele / 72.45:
73.30: Hörspiele / 74.15: Hörspiele / 75.00:
75.45: Hörspiele / 76.30: Hörspiele / 77.15:
78.00: Hörspiele / 78.45: Hörspiele / 79.30:
80.15: Hörspiele / 81.00: Hörspiele / 81.45:
82.30: Hörspiele / 83.15: Hörspiele / 84.00:
84.45: Hörspiele / 85.30: Hörspiele / 86.15:
87.00: Hörspiele / 87.45: Hörspiele / 88.30:
89.15: Hörspiele / 90.00: Hörspiele / 90.45:
91.30: Hörspiele / 92.15: Hörspiele / 93.00:
93.45: Hörspiele / 94.30: Hörspiele / 95.15:
96.00: Hörspiele / 96.45: Hörspiele / 97.30:
98.15: Hörspiele / 99.00: Hörspiele / 99.45:
100.30: Hörspiele / 101.15: Hörspiele / 102.00:
102.45: Hörspiele / 103.30: Hörspiele / 104.15:
105.00: Hörspiele / 105.45: Hörspiele / 106.30:
107.15: Hörspiele / 108.00: Hörspiele / 108.45:
109.30: Hörspiele / 110.15: Hörspiele / 111.00:
111.45: Hörspiele / 112.30: Hörspiele / 113.15:
114.00: Hörspiele / 114.45: Hörspiele / 115.30:
116.15: Hörspiele / 117.00: Hörspiele / 117.45:
118.30: Hörspiele / 119.15: Hörspiele / 120.00:
120.45: Hörspiele / 121.30: Hörspiele / 122.15:
123.00: Hörspiele / 123.45: Hörspiele / 124.30:
125.15: Hörspiele / 126.00: Hörspiele / 126.45:
127.30: Hörspiele / 128.15: Hörspiele / 129.00:
129.45: Hörspiele / 130.30: Hörspiele / 131.15:
132.00: Hörspiele / 132.45: Hörspiele / 133.30:
134.15: Hörspiele / 135.00: Hörspiele / 135.45:
136.30: Hörspiele / 137.15: Hörspiele / 138.00:
138.45: Hörspiele / 139.30: Hörspiele / 140.15:
141.00: Hörspiele / 141.45: Hörspiele / 142.30:
143.15: Hörspiele / 144.00: Hörspiele / 144.45:
145.30: Hörspiele / 146.15: Hörspiele / 147.00:
147.45: Hörspiele / 148.30: Hörspiele / 149.15:
150.00: Hörspiele / 150.45: Hörspiele / 151.30:
152.15: Hörspiele / 153.00: Hörspiele / 153.45:
154.30: Hörspiele / 155.15: Hörspiele / 156.00:
156.45: Hörspiele / 157.30: Hörspiele / 158.15:
159.00: Hörspiele / 159.45: Hörspiele / 160.30:
161.15: Hörspiele / 162.00: Hörspiele / 162.45:
163.30: Hörspiele / 164.15: Hörspiele / 165.00:
165.45: Hörspiele / 166.30: Hörspiele / 167.15:
168.00: Hörspiele / 168.45: Hörspiele / 169.30:
170.15: Hörspiele / 171.00: Hörspiele / 171.45:
172.30: Hörspiele / 173.15: Hörspiele / 174.00:
174.45: Hörspiele / 175.30: Hörspiele / 176.15:
177.00: Hörspiele / 177.45: Hörspiele / 178.30:
179.15: Hörspiele / 180.00: Hörspiele / 180.45:
181.30: Hörspiele / 182.15: Hörspiele / 183.00:
183.45: Hörspiele / 184.30: Hörspiele / 185.15:
186.00: Hörspiele / 186.45: Hörspiele / 187.30:
188.15: Hörspiele / 189.00: Hörspiele / 189.45:
190.30: Hörspiele / 191.15: Hörspiele / 192.00:
192.45: Hörspiele / 193.30: Hörspiele / 194.15:
195.00: Hörspiele / 195.45: Hörspiele / 196.30:
197.15: Hörspiele / 198.00: Hörspiele / 198.45:
199.30: Hörspiele / 200.15: Hörspiele / 201.00:
201.45: Hörspiele / 202.30: Hörspiele / 203.15:
204.00: Hörspiele / 204.45: Hörspiele / 205.30:
206.15: Hörspiele / 207.00: Hörspiele / 207.45:
208.30: Hörspiele / 209.15: Hörspiele / 210.00:
210.45: Hörspiele / 211.30: Hörspiele / 212.15:
213.00: Hörspiele / 213.45: Hörspiele / 214.30:
215.15: Hörspiele / 216.00: Hörspiele / 216.45:
217.30: Hörspiele / 218.15: Hörspiele / 219.00:
219.45: Hörspiele / 220.30: Hörspiele / 221.15:
222.00: Hörspiele / 222.45: Hörspiele / 223.30:
224.15: Hörspiele / 225.00: Hörspiele / 225.45:
226.30: Hörspiele / 227.15: Hörspiele / 228.00:
228.45: Hörspiele / 229.30: Hörspiele / 230.15:
231.00: Hörspiele / 231.45: Hörspiele / 232.30:
233.15: Hörspiele / 234.00: Hörspiele / 234.45:
235.30: Hörspiele / 236.15: Hörspiele / 237.00:
237.45: Hörspiele / 238.30: Hörspiele / 239.15:
240.00: Hörspiele / 240.45: Hörspiele / 241.30:
242.15: Hörspiele / 243.00: Hörspiele / 243.45:
244.30: Hörspiele / 245.15: Hörspiele / 246.00:
246.45: Hörspiele / 247.30: Hörspiele / 248.15:
249.00: Hörspiele / 249.45: Hörspiele / 250.30:
251.15: Hörspiele / 252.00: Hörspiele / 252.45:
253.30: Hörspiele / 254.15: Hörspiele / 255.00:
255.45: Hörspiele / 256.30: Hörspiele / 257.15:
258.00: Hörspiele / 258.45: Hörspiele / 259.30:
260.15: Hörspiele / 261.00: Hörspiele / 261.45:
262.30: Hörspiele / 263.15: Hörspiele / 264.00:
264.45: Hörspiele / 265.30: Hörspiele / 266.15:
267.00: Hörspiele / 267.45: Hörspiele / 268.30:
269.15: Hörspiele / 270.00: Hörspiele / 270.45:
271.30: Hörspiele / 272.15: Hörspiele / 273.00:
273.45: Hörspiele / 274.30: Hörspiele / 275.15:
276.00: Hörspiele / 276.45: Hörspiele / 277.30:
278.15: Hörspiele / 279.00: Hörspiele / 279.45:
280.30: Hörspiele / 281.15: Hörspiele / 282.00:
282.45: Hörspiele / 283.30: Hörspiele / 284.15:
285.00: Hörspiele / 285.45: Hörspiele / 286.30:
287.15: Hörspiele / 288.00: Hörspiele / 288.45:
289.30: Hörspiele / 290.15: Hörspiele / 291.00:
291.45: Hörspiele / 292.30: Hörspiele / 293.15:
294.00: Hörspiele / 294.45: Hörspiele / 295.30:
296.15: Hörspiele / 297.00: Hörspiele / 297.45:
298.30: Hörspiele / 299.15: Hörspiele / 300.00:
300.45: Hörspiele / 301.30: Hörspiele / 302.15:
303.00: Hörspiele / 303.45: Hörspiele / 304.30:
305.15: Hörspiele / 306.00: Hörspiele / 306.45:
307.30: Hörspiele / 308.15: Hörspiele / 309.00:
309.45: Hörspiele / 310.30: Hörspiele / 311.15:
312.00: Hörspiele / 312.45: Hörspiele / 313.30:
314.15: Hörspiele / 315.00: Hörspiele / 315.45:
316.30: Hörspiele / 317.15: Hörspiele / 318.00:
318.45: Hörspiele / 319.30: Hörspiele / 320.15:
321.00: Hörspiele / 321.45: Hörspiele / 322.30:
323.15: Hörspiele / 324.00: Hörspiele / 324.45:
325.30: Hörspiele / 326.15: Hörspiele / 327.00:
327.45: Hörspiele / 328.30: Hörspiele / 329.15:
330.00: Hörspiele / 330.45: Hörspiele / 331.30:
332.15: Hörspiele / 333.00: Hörspiele / 333.45:
334.30: Hörspiele / 335.15: Hörspiele / 336.00:
336.45: Hörspiele / 337.30: Hörspiele / 338.15:
339.00: Hörspiele / 339.45: Hörspiele / 340.30:
341.15: Hörspiele / 342.00: Hörspiele / 342.45:
343.30: Hörspiele / 344.15: Hörspiele / 345.00:
345.45: Hörspiele / 346.30: Hörspiele / 347.15:
348.00: Hörspiele / 348.45: Hörspiele / 349.30:
350.15: Hörspiele / 351.00: Hörspiele / 351.45:
352.30: Hörspiele / 353.15: Hörspiele / 354.00:
354.45: Hörspiele / 355.30: Hörspiele / 356.15:
357.00: Hörspiele / 357.45: Hörspiele / 358.30:
359.15: Hörspiele / 360.00: Hörspiele / 360.45:
361.30: Hörspiele / 362.15: Hörspiele / 363.00:
363.45: Hörspiele / 364.30: Hörspiele / 365.15:
366.00: Hörspiele / 366.45: Hörspiele / 367.30:
368.15: Hörspiele / 369.00: Hörspiele / 369.45:
370.30: Hörspiele / 371.15: Hörspiele / 372.00:
372.45: Hörspiele / 373.30: Hörspiele / 374.15:
375.00: Hörspiele / 375.45: Hörspiele / 376.30:
377.15: Hörspiele / 378.00: Hörspiele / 378.45:
379.30: Hörspiele / 380.15: Hörspiele / 381.00:
381.45: Hörspiele / 382.30: Hörspiele / 383.15:
384.00: Hörspiele / 384.45: Hörspiele / 385.30:
386.15: Hörspiele / 387.00: Hörspiele / 387.45:
388.30: Hörspiele / 389.15: Hörspiele / 390.00:
390.45: Hörspiele / 391.30: Hörspiele / 392.15:
393.00: Hörspiele / 393.45: Hörspiele / 394.30:
395.15: Hörspiele / 396.00: Hörspiele / 396.45:
397.30: Hörspiele / 398.15: Hörspiele / 399.00:
399.45: Hörspiele / 400.30: Hörspiele / 401.15:
402.00: Hörspiele / 402.45: Hörspiele / 403.30:
404.15: Hörspiele / 405.00: Hörspiele / 405.45:
406.30: Hörspiele / 407.15: Hörspiele / 408.00:
408.45: Hörspiele / 409.30: Hörspiele / 410.15:
411.00: Hörspiele / 411.45: Hörspiele / 412.30:
413.15: Hörspiele / 414.00: Hörspiele / 414.45:
415.30: Hörspiele / 416.15: Hörspiele / 417.00:
417.45: Hörspiele / 418.30: Hörspiele / 419.15:
420.00: Hörspiele / 420.45: Hörspiele / 421.30:
422.15: Hörspiele / 423.00: Hörspiele / 423.45:
424.30: Hörspiele / 425.15: Hörspiele / 426.00:
426.45: Hörspiele / 427.30: Hörspiele / 428.15:
429.00: Hörspiele / 429.45: Hörspiele / 430.30:
431.15: Hörspiele / 432.00: Hörspiele / 432.45:
433.30: Hörspiele / 434.15: Hörspiele / 435.00:
435.45: Hörspiele / 436.30: Hörspiele / 437.15:
438.00: Hörspiele / 438.45: Hörspiele / 439.30:
440.15: Hörspiele / 441.00: Hörspiele / 441.45:
442.30: Hörspiele / 443.15: Hörspiele / 444.00:
444.45: Hörspiele / 445.30: Hörspiele / 446.15:
447.00: Hörspiele / 447.45: Hörspiele / 448.30:
449.15: Hörspiele / 450.00: Hörspiele / 450.45:
451.30: Hörspiele / 452.15: Hörspiele / 453.00:
453.45: Hörspiele / 454.30: Hörspiele / 455.15:
456.00: Hörspiele / 456.45: Hörspiele / 457.30:
458.15: Hörspiele / 459.00: Hörspiele / 459.45:
460.30: Hörspiele / 461.15: Hörspiele / 462.00:
462.45: Hörspiele / 463.30: Hörspiele / 464.15:
465.00: Hörspiele / 465.45: Hörspiele / 466.30:
467.15: Hörspiele / 468.00: Hörspiele / 468.45:
469.30: Hörspiele / 470.15: Hörspiele / 471.00:
471.45: Hörspiele / 472.30: Hörspiele / 473.15:
474.00: Hörspiele / 474.45: Hörspiele / 475.30:
476.15: Hörspiele / 477.00: Hörspiele / 477.45:
478.30: Hörspiele / 479.15: Hörspiele / 480.00:
480.45: Hörspiele / 481.30: Hörspiele / 482.15:
483.00: Hörspiele / 483.45: Hörspiele / 484.30:
485.15: Hörspiele / 486.00: Hörspiele / 486.45:
487.30: Hörspiele / 488.15: Hörspiele / 489.00:
489.45: Hörspiele / 490.30: Hörspiele / 491.15:
492.00: Hörspiele / 492.45: Hörspiele / 493.30:
494.15: Hörspiele / 495.00: Hörspiele / 495.45:
496.30: Hörspiele / 497.15: Hörspiele / 498.00:
498.45: Hörspiele / 499.30: Hörspiele / 500.15:
501.00: Hörspiele / 501.45: Hörspiele / 502.30:
503.15: Hörspiele / 504.00: Hörspiele / 504.45:
505.30: Hörspiele / 506.15: Hörspiele / 507.00:
507.45: Hörspiele / 508.30: Hörspiele / 509.15:
510.00: Hörspiele / 510.45: Hörspiele / 511.30:
512.15: Hörspiele / 513.00: Hörspiele / 513.45:
514.30: Hörspiele / 515.15: Hörspiele / 516.00:
516.45: Hörspiele / 517.30: Hörspiele / 518.15:
519.00: Hörspiele / 519.45: Hörspiele / 520.30:
521.15: Hörspiele / 522.00: Hörspiele / 522.45:
523.30: Hörspiele / 524.15: Hörspiele / 525.00:
525.45: Hörspiele / 526.30: Hörspiele / 527.15:
528.00: Hörspiele / 528.45: Hörspiele / 529.30:
530.15: Hörspiele / 531.00: Hörspiele / 531.45:
532.30: Hörspiele / 533.15: Hörspiele / 534.00:
534.45: Hörspiele / 535.30: Hörspiele / 536.15:
537.00: Hörspiele / 537.45: Hörspiele / 538.30:
539.15: Hörspiele / 540.00: Hörspiele / 540.45:
541.30: Hörspiele / 542.15: Hörspiele / 543.00:
543.45: Hörspiele / 544.30: Hörspiele / 545.15:
546.00: Hörspiele / 546.45: Hörspiele / 547.30:
548.15: Hörspiele / 549.00: Hörspiele / 549.45:
550.30: Hörspiele / 551.15: Hörspiele / 552.00:
552.45: Hörspiele / 553.30: Hörspiele / 554.15:
555.00: Hörspiele / 555.45: Hörspiele / 556.30:
557.15: Hörspiele / 558.00: Hörspiele / 558.45:
559.30: Hörspiele / 560.15: Hörspiele / 561.00:
561.45: Hörspiele / 562.30: Hörspiele / 563.15:
564.00: Hörspiele / 564.45: Hörspiele / 565.30:
566.15: Hörspiele / 567.00: Hörspiele / 567.45:
568.30: Hörspiele / 569.15: Hörspiele / 570.00:
570.45: Hörspiele / 571.30: Hörspiele / 572.15:
573.00: Hörspiele / 573.45: Hörspiele / 574.30:
575.15: Hörspiele / 576.00: Hörspiele / 576.45:
577.30: Hörspiele / 578.15: Hörspiele / 579.00:
579.45: Hörspiele / 580.30: Hörspiele / 581.15:
582.00: Hörspiele / 582.45: Hörspiele / 583.30:
584.15: Hörspiele / 585.00: Hörspiele / 585.45:
586.30: Hörspiele / 587.15: Hörspiele / 588.00:
588.45: Hörspiele / 589.30: Hörspiele / 590.15:
591.00: Hörspiele / 591.45: Hörspiele / 592.30:
593.15: Hörspiele / 594.00: Hörspiele / 594.45:
595.30: Hörspiele / 596.15: Hörspiele / 597.00:
597.45: Hörspiele / 598.30: Hörspiele / 599.15:
600.00: Hörspiele / 600.45: Hörspiele / 601.30:
602.15: Hörspiele / 603.00: Hörspiele / 603.45:
604.30: Hörspiele / 605.15: Hörspiele / 606.00:
606.45: Hörspiele / 607.30: Hörspiele / 608.15:
609.00: Hörspiele / 609.45: Hörspiele / 610.30:
611.15: Hörspiele / 612.00: Hörspiele / 612.45:
613.30: Hörspiele / 614.15: Hörspiele / 615.00:
615.45: Hörspiele / 616.30: Hörspiele / 617.15:
618.00: Hörspiele / 618.45: Hörspiele / 619.30:
620.15: Hörspiele / 621.00: Hörspiele / 621.45:
622.30: Hörspiele / 623.15: Hörspiele / 624.00:
624.45: Hörspiele / 625.30: Hörspiele / 626.15:
627.00: Hörspiele / 627.45: Hörspiele / 628.30:
629.15: Hörspiele / 630.00: Hörspiele / 630.45:
631.30: Hörspiele / 632.15: Hörspiele / 633.00:
633.45: Hörspiele / 634.30: Hörspiele / 635.15:
636.00: Hörspiele / 636.45: Hörspiele / 637.30:
638.15: Hörspiele / 639.00: Hörspiele / 639.45:
640.30: Hörspiele / 641.15: Hörspiele / 642.00:
642.45: Hörspiele / 643.30: Hörspiele / 644.15:
645.00: Hörspiele / 645.45: Hörspiele / 646.30:
647.15: Hörspiele / 648.00: Hörspiele / 648.45:
649.30: Hörspiele / 650.15: Hörspiele / 651.00:
651.45: Hörspiele / 652.30: Hörspiele / 653.15:
654.00: Hörspiele / 654.45: Hörspiele / 655.30:
656.15: Hörspiele / 657.00: Hörspiele / 657.45:
658.30: Hörspiele / 659.15: Hörspiele / 660.00:
660.45: Hörspiele / 661.30: Hörspiele / 662.15:
663.00: Hörspiele / 663.45: Hörspiele / 664.30:
665.15: Hörspiele / 666.00: Hörspiele / 666.45:
667.30: Hörspiele / 668.15: Hörspiele / 669.00:
669.45: Hörspiele / 670.30: Hörspiele / 671.15:
672.00: Hörspiele / 672.45: Hörspiele / 673.30:
674.15: Hörspiele / 675.00: Hörspiele / 675.45:
676.30: Hörspiele / 677.15: Hörspiele / 678.00:
678.45: Hörspiele / 679.30: Hörspiele / 680.15:
681.00: Hörspiele / 681.45: Hörspiele / 682.30:
683.15: Hörspiele / 684.00: Hörspiele / 684.45:
685.30: Hörspiele / 686.15: Hörspiele / 687.00:
687.45: Hörspiele / 688.30: Hörspiele / 689.15:
690.00: Hörspiele / 690.45: Hörspiele / 691.30:
692.15: Hörspiele / 693.00: Hörspiele / 693.45:
694.30: Hörspiele / 695.15: Hörspiele / 696.00:
696.45: Hörspiele / 697.30: Hörspiele / 698.15:
699.00: Hörspiele / 699.45: Hörspiele / 700.30:
701.15: Hörspiele / 702.00: Hörspiele / 702.45:
703.30: Hörspiele / 704.15: Hörspiele / 705.00:
705.45: Hörspiele / 706.30: Hörspiele / 707.15:
708.00: Hörspiele / 708.45: Hörspiele / 709.30:
710.15: Hörspiele / 711.00: Hörspiele / 711.45:
712.30: Hörspiele / 713.15: Hörspiele / 714.00:
714.45: Hörspiele / 715.30: Hörspiele / 716.15:
717.00: Hörspiele / 717.45: Hörspiele / 718.30:
719.15: Hörspiele / 720.00: Hörspiele / 720.45:
721.30: Hörspiele / 722.15: Hörspiele / 723.00:
723.45: Hörspiele / 724.30: Hörspiele / 725.15:
726.00: Hörspiele / 726.45: Hörspiele / 727.30:
728.15: Hörspiele / 729.00: Hörspiele / 729.45:
730.30: Hörspiele / 731.15: Hörspiele / 732.00:
732.45: Hörspiele / 733.30: Hörspiele / 734.15:
735.00: Hörspiele / 735.45: Hörspiele / 736.30:
737.15: Hörspiele / 738.00: Hörspiele / 738.45:
739.30: Hörspiele / 740.15: Hörspiele / 741.00:
741.45: Hörspiele / 742.30: Hörspiele / 743.15:
744.00: Hörspiele / 744.45: Hörspiele / 745.30:
746.15: Hörspiele / 747.00: Hörspiele / 747.45:
748.30: Hörspiele / 749.15: Hörspiele / 750.00:
750.45: Hörspiele / 751.30: Hörspiele / 752.15:
753.00: Hörspiele / 753.45: Hörspiele / 754.30:
755.15: Hörspiele / 756.00: Hörspiele / 756.45:
757.30: Hörspiele / 758.15: Hörspiele / 759.00:
759.45: Hörspiele / 760.30: Hörspiele / 761.15:
762.00: Hörspiele / 762.45: Hörspiele / 763.30:
764.15: Hörspiele / 765.00: Hörspiele / 765.45:
766.30: Hörspiele / 767.15: Hörspiele / 768.00:
768.45: Hörspiele / 769.30: Hörspiele / 770.15:
771.00: Hörspiele / 771.45: Hörspiele / 772.30:
773.15: Hörspiele / 774.00: Hörspiele / 774.45:
775.30: Hörspiele / 776.15: Hörspiele / 777.00:
777.45: Hörspiele / 778.30: Hörspiele / 779.15:
780.00: Hörspiele / 780.45: Hörspiele / 781.30:
782.15: Hörspiele / 783.00: Hörspiele / 783.45:
784.30: Hörspiele / 785.15: Hörspiele / 786.00:
786.45: Hörspiele / 787.30: Hörspiele / 788.15:
789.00: Hörspiele / 789.45: Hörspiele / 790.30:
791.15: Hörspiele / 792.00: Hörspiele / 792.45:
793.30: Hörspiele / 794.15: Hörspiele / 795.00:
795.45: Hörspiele / 796.30: Hörspiele / 797.15:
798.00: Hörspiele / 798.45: Hörspiele / 799.30:
800.15: Hörspiele / 801.00: Hörspiele / 801.45:
802.30: Hörspiele / 803.15: Hörspiele / 804.00:
804.45: Hörspiele / 805.30: Hörspiele / 806.15:
807.00: Hörspiele / 807.45: Hörspiele / 808.30:
809.15: Hörspiele / 810.00: Hörspiele / 810.45:
811.30: Hörspiele / 812.15: Hörspiele / 813.00:
813.45: Hörspiele / 814.30: Hörspiele / 815.15:
816.00: Hörspiele / 816.45: Hörspiele / 817.30:
818.15: Hörspiele / 819.00: Hörspiele / 819.45:
820.30: Hörspiele / 821.15: Hörspiele / 822.00:
822.45: Hörspiele / 823.30: Hörspiele / 824.15:
825.00: Hörspiele / 825.45: Hörspiele / 826.30:
827.15: Hörspiele / 828.00: Hörspiele / 828.45:
829.30: Hörspiele / 830.15: Hörspiele / 831.00:
831.45: Hörspiele / 832.30: Hörspiele / 833.15:
834.00: Hörspiele / 834.45: Hörspiele / 835.30:
836.15: Hörspiele / 837.00: Hörspiele / 837.45:
838.30: Hörspiele / 839.15: Hörspiele / 840.00:
840.45: Hörspiele / 841.30: Hörspiele / 842.15:
843.00: Hörspiele / 843.45: Hörspiele / 844.30:
845.15: Hörspiele / 846.00: Hörspiele / 846.45:
847.30: Hörspiele / 848.15:







Preise zur Verfügung, wozu erhielten den 1. Preis...

Widbesehnd. Der Widbesehnd in hiesigen Staatsforst...

Friedrichstsch. Die ordentliche Generalversammlung der Spar- und Darlehnskasse Friedrichstsch...

Der Schützenverein Echnon feiert sein Schützenfest...

Dachstuhlerrichtung durch den Holzbock. Wie groß der Schaden durch den Holzbock werden kann...

Diebstahl der Politischen Leiter. Der Ortsgruppenleiter hatte sein Mikrophon...

Dauerfindergärten im Kreis Wesermarsch. Die NAB unterhält im Kreis Wesermarsch sechs Dauerfindergärten...

Bremervahren. Näherst als Vorkampfer. Kurz bevor der Schnellpuffer „Bremen“ in Newporf...

Witchenshausen. Ausbau einer neuen Ausfallstraße. Der rasche Ausbau der Stadt und die damit verbundene Erschließung neuer Stadteile...

Oldenburgs OJ und OJM im Sportkampf

Auch der zweite Tag der Reichssportwettkämpfe ein voller Erfolg

Wieder beherrschten jugendlicher Kampfeifer und begeisterte Freude am Sonntag die Sportplätze der Stadt. OJM, Jungadambreitensport...

Gelegenschaft 1/91 (Echnon): Beste Kameradschaft 4/1/91 mit 1209 P. Sieger im Dreifampf: 1. Garbeler 309 P.

Gelegenschaft 2/91 (Dornhebe): Beste Kameradschaft 8/2/91 mit 1471 P. Sieger im Dreifampf: 1. Echnon 284 P.

Errichtung der neuen Wohngebäude sehr wichtig sind. Eine der hauptausfallstraßen nach Norden soll nun ausgebaut werden...

Stadtenneuer in einer Strohmiete. Nachdem erst vor wenigen Tagen im benachbarten Westum ein größerer Strohhafen verbrannt war...

Goldene Hochzeit. Am Mittwoch, den 7. Juni, kann das Ehepaar Friedrich G a r t e r s und Frau Johanna geb. Wehrens im Moorhagen das Fest der Goldenen Hochzeit feiern...

Die Polizei berichtet. Gestohlen wurden: aus einem Kontorraum in einem Hause an der Donnerwegstraße...

Handtaucherraub. Am 27. Mai gegen 18.30 Uhr wurde im Oerfen Hof einer Postkutschmann von einem Raubfahrer eine Handtasche, enthaltend eine Geldbörse mit 15 M., entzogen...

Ende Mai 1939 wurden bei einem Neubau an der Fendertdieler Straße 40 Dachsziegel zerfallen.

An der Nacht zum 1. Juni wurde in einem Hause am Gaunerweg mit einer Eisenpfeife ein Fensterhebel eingeworfen.

Gelegenschaft 7/91 (Echnon): Beste Kameradschaft 1/1/91 mit 1209 P. Sieger im Dreifampf: 1. Garbeler 309 P.

Gelegenschaft 12/91 (Wunderburg): Beste Kameradschaft 1/12/91 mit 1065 P. Sieger im Dreifampf: 1. Wülfel 212 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 5/1/91 mit 1494 P. Sieger im Dreifampf: 1. Bier 244 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 3/1/91 mit 1224 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 307 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 4/1/91 mit 1518 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 298 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.

Gelegenschaft 1/91: Beste Kameradschaft 2/1/91 mit 1876 P. Sieger im Dreifampf: 1. Hüter 246 P.